

BÜRGERMEISTERAMT

Simonswald



02.06.2021, Nr. 11/2021

AMTLICHES MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE SIMONSWALD

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Simonswald, Talstrasse 12, 79263 Simonswald

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Stephan Schonefeld

Telefon 07683/9101-0, Telefax 07683/9101-13, Email: gemeinde@simonswald.de

Internet: www.simonswald.de

Öffnungszeiten

Wegen des Coronavirus bitten wir Sie, Ihr Anliegen mit der Gemeindeverwaltung zunächst telefonisch zu klären. Sollten dringende und unaufschiebbare Dinge notwendig sein, bitten wir Sie **alleine** das Rathaus zu betreten. Außerdem bitten wir Sie, einen **medizinischen Mund-Nasenschutz (sog. OP-Masken oder auch Masken der Standards KN95/N95 oder FFP2)** zu tragen und zur besseren Koordination weiterhin **Termine** zu vereinbaren.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Telefonisch sind wir zu erreichen

Montag – Mittwoch	08:00 – 12:00 Uhr	14:00 – 15:30 Uhr
Donnerstag	08:00 – 12:00 Uhr	14:00 – 18:00 Uhr
Freitag	08:00 – 12:00 Uhr	

Sitzungstermine

Öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses

Mittwoch, 23.06.2021, 18:30 Uhr

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Mittwoch, 23.06.2021, 19:00 Uhr

im Kulturhaus, Am Säplatz 1. Die Tagesordnung wird an beiden Rathäusern angeschlagen und ist auch im Internet unter www.simonswald.de zu finden. **Beachten Sie bitte den aktuellen Aushang sowie Hinweise auf der Homepage – Es können sich mit Einladung des Gemeinderates kurzfristig Änderungen ergeben.** Die Niederschrift über die Sitzung wird zirka 3 Wochen nach der Sitzung ebenfalls im Internet eingestellt. Wir bitten um Verständnis, dass es gelegentlich auch mal später sein könnte. Die Sitzung ist öffentlich. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich dazu eingeladen. Zutritt nur mit medizinischem Mund-Nasenschutz (sog. OP-Masken oder auch Masken der Standards KN95/N95 oder FFP2). Die Teilnahme an der Gemeinderatssitzung unterliegt nicht der Ausgangsbeschränkung nach der Corona-VO.

Nächste Ausgabe des Amtlichen Mitteilungsblattes Freitag, 18.06.2021

Anzeigenannahmeschluss:

Montag, 14.06.2021, 12:00 Uhr

Rathauswegweiser

<u>Erdgeschoss</u>	Zi.	Tel. 9101-(Durchwahl)
Ramona Klank	01	-23 Gemeindekasse, Kindergarten- und Schulverwaltung klank@simonswald.de
Christina Keller	01	-24 Ordnungsamt keller@simonswald.de
Franziska Schätzle	02	-20 Standesamt, Rentenangelegenheiten, Beglaubigungen schaetzle@simonswald.de
Sabine Glockner	03	-22 Hauptamt, Bauverwaltung, Personalamt glockner@simonswald.de
Katharina Weis	04	-21 Bürgerbüro, Gewerbeamt k.weis@simonswald.de
<u>1. Obergeschoss</u>		
Manuela Lissek	10	-10 Sekretariat Bürgermeister, Verbrauchsabrechnung, Amtliches Mitteilungsblatt lissek@simonswald.de
Stephan Schonefeld	11	-10 Bürgermeister schonefeld@simonswald.de
<u>Dachgeschoss</u>		
Michael Disch	20	-30 Steueramt, Friedhofsverwaltung disch@simonswald.de
Marco Fehrenbach	20	-32 Liegenschaftsverwaltung fehrenbach@simonswald.de
Tobias Scherzinger	21	-31 Rechnungsamt scherzinger@simonswald.de
Kevin Dufner	21	-33 Rechnungsamt dufner@simonswald.de
<u>Bauhof</u>		
Thomas Seng	Tel. 919710	bauhof@simonswald.de
<u>Kläranlage</u>		
Franz-Paul Stratz	Tel. 1377	
<u>Tourist-Information</u>		
Martin Kehr	Tel. 19433	Kulturhaus/Sporthallen simonswald@zweitaelerland.de
<u>Wassermeister</u>		
Bernhard Schindler	Tel. 909109	info@haustechnik-schindler.de

Öffentliche Bekanntmachung**Öffentliche Bekanntmachung****6. Punktuelle Flächennutzungsplanänderung „Inried - Neumatte - Flotzebene“
Durchführung der Frühzeitigen Beteiligung**

Der Gemeinderat der Stadt Waldkirch hat am 21.04.2021 in öffentlicher Sitzung die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB zur 6. Punktuellen Änderung des Flächennutzungsplans der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Waldkirch, Gutach im Breisgau und Simonswald auf der Gemarkung Waldkirch beraten.

Die Änderung des Flächennutzungsplans umfasst drei Flächen auf der Gemarkung Waldkirch:

1. Inried

Die ca. 7,42 Hektar große Fläche befindet sich im Nordosten von Waldkirch in unmittelbarer Nähe der Bundesstraßenanschlussstelle Waldkirch-Ost. Im Nordwesten wird die Fläche von der Siensbacher Straße begrenzt. Im Osten befindet sich die Kreisstraße 5104 und im Süden schließt die bestehende Kleingartenanlage nördlich der Gemeindestraße „An den Brunnenwiesen“ an.

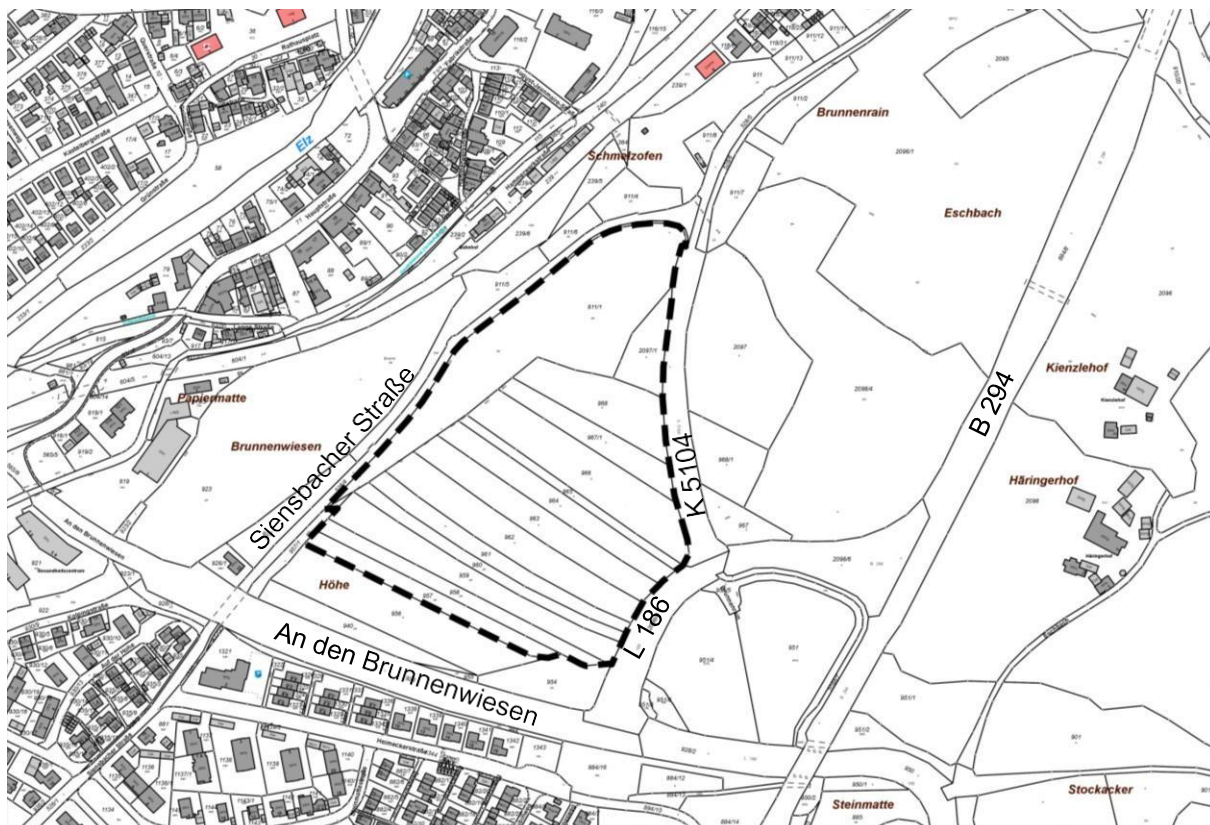
2. Neumatte

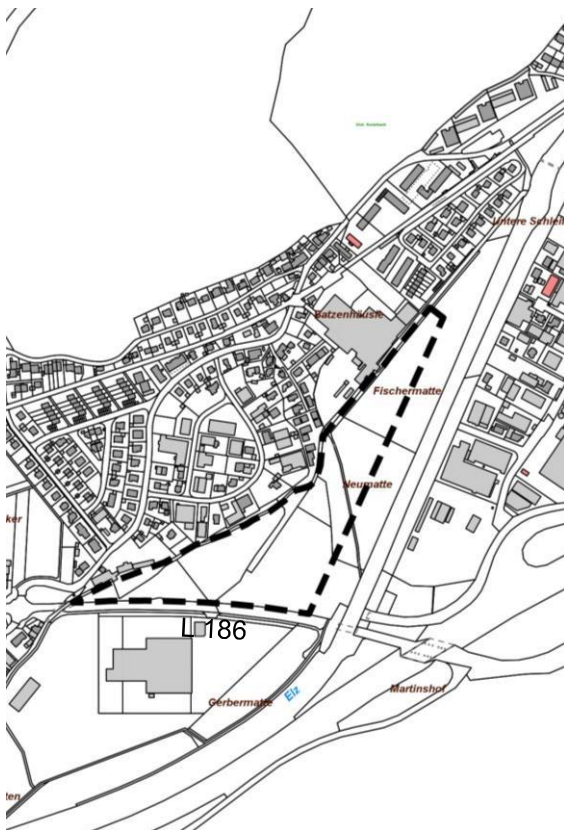
Die Fläche befindet sich im Südwesten von Waldkirch nahe der Bundesstraßenanschlussstelle Waldkirch-West. Die ca. 7,35 Hektar große Fläche wird im Nordwesten vom Mühlbach bzw. dem Gewerbegebiet „Waldmatten“ und im Osten von der Elz bzw. dem Gewerbegebiet „Mauermatten“ begrenzt. Im Süden verläuft die Landstraße 186.

3. Flotzebene

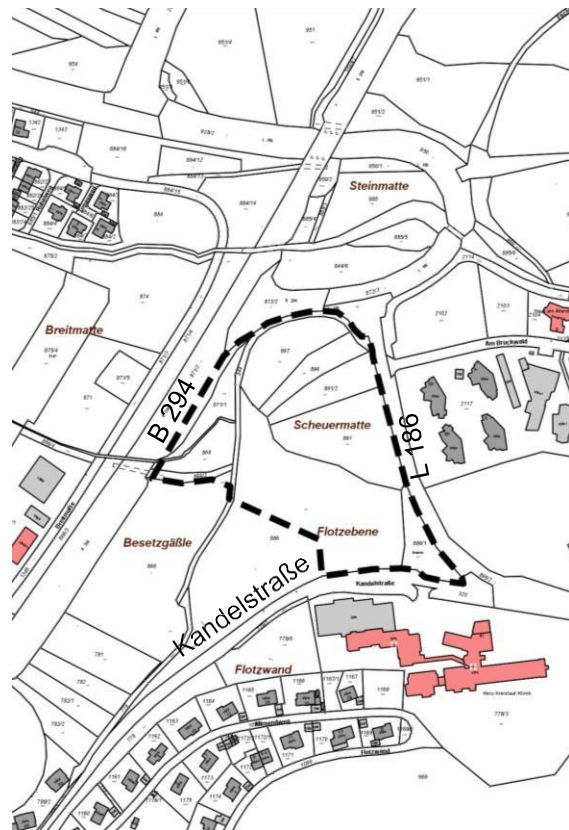
Die ca. 3,34 Hektar große Fläche befindet sich im Osten von Waldkirch unmittelbar südlich der Bundesstraßenanschlussstelle Waldkirch-Ost. Im Westen verläuft die Bundesstraße 294 und im Osten befindet sich die Arbeits- und Lebensgemeinschaft „Am Bruckwald“.

Die Abgrenzungen der Flächen ergeben sich aus den nachstehenden Kartenausschnitten:

**1. Fläche „Inried“**



2. Fläche „Neumatte“



3. Fläche „Flotzebene“

Anlass, Ziel und Zweck der Planung

Die 6. Punktuelle Änderung des Flächennutzungsplans „Inried - Neumatte - Flotzebene“ soll die Voraussetzung schaffen, einen aus dem Flächennutzungsplan entwickelten Bebauungsplan aufstellen und ein neues Gewerbegebiet entwickeln zu können. Auf der Fläche „Inried“ soll der neue, konzentrierte Firmensitz der August Faller GmbH & Co. KG (Faller Packaging) entstehen und auch weitere Gewerbebetriebe sollen die Möglichkeit bekommen, sich dort zu etablieren. Neben der Schaffung von Gewerbeflächen, soll auch die Attraktivität des Kollnauer Bahnhofs gesteigert werden. Ein Park-and-Ride-Parkplatz soll die wenigen vorhandenen Parkplätze ergänzen und gleichzeitig zur Entlastung des Stadtzentrums vom Individualverkehr beitragen. Außerdem ist ein Brückenbauwerk im Bereich des Bahnhofs denkbar, um die Übergangssituation zum Park-and-Ride-Parkplatz und zum Gewerbegebiet zu optimieren.

Die Änderung des Flächennutzungsplans sieht vor, die Fläche „Inried“, die aktuell als Wohnbaufläche dargestellt wird, in eine Gewerbebaufläche umzuwandeln. Die Umwandlung ist nicht nur städtebaulich sinnvoll, sondern auch für die kurzfristige Bereitstellung dringend benötigter Gewerbeflächen aus eigentumsrechtlichen Gründen alternativlos. Dementsprechend können bisher geplante Gewerbeflächen, die auch im Flächennutzungsplan als solche dargestellt sind, in der Praxis nicht für eine Entwicklung herangezogen werden.

Darüber hinaus hat die Änderung des Flächennutzungsplans zum Gegenstand, die Fläche „Neumatte“ künftig nicht mehr als Gewerbefläche, sondern als landwirtschaftlich genutzte Fläche darzustellen, sowie die Fläche „Flotzebene“ als schon bestehende Wohnbaufläche zu vergrößern. Dementsprechend wird der Flächennutzungsplan im Zuge der 6. Punktuellen Änderung in drei Bereichen berührt. Die Flächen „Neumatte“ und „Flotzebene“ werden für eine Flächenrotation, die wegen des zu führenden Bedarfsnachweises im Rahmen des geplanten Gewerbegebiets „Inried“ erforderlich ist, einbezogen. Vereinfacht dargestellt, bedeutet das: die Wohnbaufläche „Inried“ wird - soweit es ihre Flächengröße zulässt - an die Wohnbaufläche „Flotzebene“ angehängt und die Gewerbefläche „Neumatte“ wird ins „Inried“ verlagert, wobei die „Neumatte“ als landwirtschaftliche Fläche verbleibt.

Verfahren

Die 6. Punktuelle Änderung des Flächennutzungsplans wird als zweistufiges Regelverfahren durchgeführt, welches aus der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB und der Offenlage nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB besteht. Eine Umweltprüfung gem. § 2 Abs. 4 BauGB erfolgt obligatorisch. Parallel dazu wird der Bebauungsplan „Gewerbegebiet Inried“ aufgestellt.

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit

Der Vorentwurf der 6. Punktuellen Flächennutzungsplanänderung wird mit der Begründung, dem Artenschutz und der Raumanalyse, sowie der Baugrundvoruntersuchung in der Zeit von **Montag, den 14.06.2021 bis einschließlich Freitag, den 16.07.2021**

- im Rathaus der Stadt Waldkirch, Marktplatz 1-5 in 79183 Waldkirch
- im Rathaus der Gemeinde Gutach i. Br., Dorfstraße 33 in 79261 Gutach i. Br.
- im Rathaus der Gemeinde Simonswald, Talstraße 12 in 79263 Simonswald

während der üblichen Dienststunden öffentlich ausgelegt. Darüber hinaus können weitere Termine vereinbart werden.

Pandemiebedingt wird gebeten, die gültigen Regelungen zum Infektionsschutz in den jeweiligen Rathäusern zu berücksichtigen. Diese sind tagesaktuell im Internet abrufbar oder telefonisch zu erfragen.

- Homepage der Stadt Waldkirch: www.stadt-waldkirch.de, Telefon: 07681/404-0
- Homepage der Gemeinde Gutach i. Br.: www.gutach.de, Telefon: 07685/9101-0
- Homepage der Gemeinde Simonswald: www.simonswald.de, Telefon: 07683/9101-10

Alle Unterlagen können auch auf der Homepage der Stadt Waldkirch unter www.stadt-waldkirch.de → Bauen & Wohnen → Bauleitplanverfahren eingesehen werden. Die dort eingestellten Unterlagen sind identisch mit denen, die in den Rathäusern ausliegen.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen bei den Verwaltungen abgegeben oder alternativ per E-Mail geschickt werden. Da das Ergebnis der Behandlung der Stellungnahmen mitgeteilt wird, ist die Angabe der Anschrift des Verfassers zweckmäßig.

- Verwaltung der Stadt Waldkirch, Marktplatz 1-5 in 79183 Waldkirch, E-Mail: abteilung4.2@stadt-waldkirch.de
- Verwaltung der Gemeinde Gutach i. Br., Dorfstraße 33 in 79261 Gutach i. Br., E-Mail: gemeinde@gutach.de
- Verwaltung der Gemeinde Simonswald, Talstraße 12 in 79263 Simonswald, E-Mail: gemeinde@simonswald.de

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über die 6. Punktuellen Flächennutzungsplanänderung unberücksichtigt bleiben können.

02.06.2021

Roman Götzmann

Vorsitzender der VVG Waldkirch, Gutach im Breisgau und Simonswald

Kurzbeschluss aus der öffentlichen Sitzung des Technischen Ausschusses vom 19.05.2021

TOP 1: Nutzungsänderung von 2 in 3-Familienwohnhaus sowie Erweiterung der Dachgaube, Flst.-Nr. 205, Gemarkung Obersimonswald
Vorlage: SV/042/2021

Das Einvernehmen der Gemeinde wird unter Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans „Herrenstein II“ erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 2: Bauvoranfrage zum Neubau von zwei Wohnhäusern mit Garagen, Flst. 202/3, Gemarkung Altsimonswald
Vorlage: SV/043/2021

Das Einvernehmen der Gemeinde wird nicht erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Simonswald, 23. Mai 2021

gez. Sabine Glockner, Schriftführer/in

Kurzbeschluss aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 19.05.2021

TOP 2: Naturkindergarten in Simonswald
Vorlage: SV/045/2021

Der Gemeinderat beschließt die Erarbeitung einer Konzeption und Beantragung der Betriebserlaubnis für einen Naturkindergarten in Simonswald.

Abstimmungsergebnis:

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 3: Parkplatz Rathaus - Einführung Parkraumbewirtschaftung mit Parkscheibenregelung
Vorlage: SV/044/2021

Der Gemeinderat beschließt, auf dem Parkplatz beim Rathaus eine Parkraumbewirtschaftung mit einer Parkscheibenregelung mit der Höchstdauer von zwei Stunden einzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 11 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen 0

Simonswald, 24. Mai 2021

gez. Sabine Glockner, Schriftführer/in

Amtliche Mitteilungen

Brückentag

Am 04.06.2021 ist das Rathaus ganztägig geschlossen. In dringenden Angelegenheiten erreichen Sie einen Mitarbeiter unter der Telefonnummer 015904793847

Wir bitten um Verständnis.

Corona Infizierte der Gemeinde Simonswald

Die aktuelle Anzahl an Infizierten in der Gemeinde kann nun auf der Homepage unter www.simonswald.de/leben-wohnen/gesundheits-soziales/alles-zu-corona eingesehen werden. Eine Aktualisierung erfolgt immer freitags.



BÜRGERMEISTERAMT
Simonswald

DRK-Ortsverein
Simonswald



Deutsches
Rotes
Kreuz

COVID 19 – Schnelltest-Testzentrum in Simonswald

Die Gemeinde Simonswald bietet gemeinsam mit dem DRK Ortsverein Simonswald ein COVID 19 – Schnelltest-Testzentrum im Kulturhaus Simonswald an.

geänderte Öffnungszeiten:

ab 07.06.2021

Freitags von 16:00 Uhr – 19:00 Uhr

Samstags von 10:00 Uhr – 12:00 Uhr

Sie können vorab von MO – DO von 8:00 – 15:00 einen Termin unter 07683-910124 reservieren oder ohne Terminvereinbarung vorbeikommen.

Wir bitten Sie, eine medizinische OP-Maske oder FFP 2 Maske zu tragen und Ihren Personalausweis mitzubringen. Der Eingang befindet sich beim Seiteneingang des Kulturhauses.

Außerdem bitten wir Sie, Ihren Aufenthalt mit der Luca App zu dokumentieren.

Somit wird ihr Aufenthalt im Testzentrum im Kulturhaus dokumentiert und das Gesundheitsamt kann für die Kontaktnachverfolgung einer positiv getesteten Person Ihre Kontakthistorie anfragen und entschlüsseln. Ihre Daten können von uns nicht ausgelesen werden. Die Nutzung der luca App ist kostenlos. (Für Android und iOS möglich. Hierfür im Google Play Store bzw. App Store nach "luca" suchen und die App von dort aus installieren.) Wir bitten Sie, vor beim Besuch des Testzentrums den dafür ausgehängten QR-Code an der Anmeldung abzuscannen. Nach dem Verlassen werden Sie automatisch ausgeloggt.

Weitere Testangebote:

Unter der Woche können Sie sich gerne in der **Schwarzwald-Apotheke** in Simonswald (nur mit Terminvereinbarung unter 07683 794) oder beim **HI-Testzentrum** beim Schwimmbad Simonswald (Montag – Sonntag von 9:00 – 21:00 Uhr / <https://www.hi-testzentrum.de>) testen lassen.



BÜRGERMEISTERAMT

Simonswald

LANDKREIS EMMENDINGEN

Die Gemeinde Simonswald (3.050 EW) sucht baldmöglichst zur Verstärkung für unser Team im Hauptamt eine/n

Verwaltungsfachangestellten (m/w/d)

in Vollzeit.

Aufgabenschwerpunkte sind:

- Ordnungsamt
- Standesamt
- Social Media
- Zuarbeit für das Personalamt
- Stellvertretung Gemeindekasse

Ihr Profil:

- Sie haben eine Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r oder eine vergleichbare Ausbildung
- Sie besitzen Eigeninitiative und Teamfähigkeit
- Sie haben Freude am selbstständigen Arbeiten

Wir bieten:

- Entgelt nach TVöD entsprechend der Vorbildung und Berufserfahrung
- ein unbefristetes Arbeitsverhältnis
- fachliche Weiterentwicklung und Fortbildung
- Hansefit

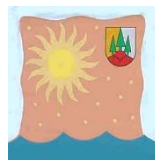
Berufserfahrung in den genannten Aufgabenbereichen wäre von Vorteil

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte möglichst bis zum 05. Juli 2021 an:

**Bürgermeisteramt
Simonswald,
Talstraße 12,
79263 Simonswald**

Telefonische Auskünfte erhalten Sie unter 07683/9101-0 von Herrn Bürgermeister Stephan Schönefeld oder unter 07683/9101-22 von Frau Sabine Glockner, Personalamt.

Internet:
www.simonswald.de



Freibad Simonswald

Saison 2021

Öffnungszeiten:

Mai und September	Montag bis Sonntag	09:00 – 19:00 Uhr
Juni, Juli, August	Montag bis Samstag	09:00 – 20:00 Uhr
	Sonn- und Feiertag	09:00 – 19:00 Uhr

Aktuelle INFO:

Auf Grund der stabilen Inzidenzwerte dürfen Freibäder wieder öffnen. Wie bereits im letzten Gemeindeblatt bekannt gegeben öffnet das Freibad Simonswald ab dem 01.06.2021 für die kommende Badesaison.

Aus der aktuellen Corona-Verordnung „Bäder und Saunen“ des Kultusministeriums und des Sozialministeriums vom 21. Mai 2021 ist zu entnehmen, dass die Betriebsbedingungen die gleichen sind, wie im letzten Jahr, es gelten unter Corona-Pandemie-Bedingungen für den Badebetrieb ein besonderes Hygienekonzept und einige Sonderregelungen.

- Die Kontaktdaten der Besucherinnen und Besucher des Freibades **müssen dokumentiert** werden.
- Besucherinnen und Besucher des Freibades **müssen einen negativen Test vorlegen – Genesene und geimpfte Personen** im Sinne der COVID-19-Schutzmaßnahmen-ausnahmereverordnung des Bundes **sind von der Testpflicht befreit**.

- Am Freibad Simonswald öffnet zusätzlich das HI-Testzentrum eine Teststation, in welchem man von Montag bis Sonntag von 09:00 Uhr bis 21:00 Uhr sich testen lassen kann.
- **Es gilt die Maskenpflicht**, im Kassenbereich ist eine Schutzmaske zu tragen, Hinweisschilder und Markierungen sind zu beachten.
- Eintrittskarten sind über ein Online-Reservierungs-Ticketsystem zu buchen.
- Die Anzahl der zeitgleich anwesenden Besucherinnen und Besucher ist auch in diesem Jahr begrenzt.
- Der Zu- und Austritt zum Freibadgelände erfolgt über den Haupteingang, **Zutritt erfolgt nur mit einem Online-Reservierungsticket**, alle Besucher müssen registriert werden. Ansammlungen von Personen im Eingangsbereich sind untersagt, Warteschlangen im Kassenbereich sind zu vermeiden, Abstand von mind. 1,5 m ist einzuhalten.
- Für den Erwerb einer Eintrittskarte an der Badekasse ist die Vorlage des Online-Reservierungstickets und die Vorlage eines negativen Tests an der Badekasse notwendig. **Kein Zutritt ohne Online-Reservierungsticket und negativen Test.**
- Eintrittspreise nur für **Einzel-Eintrittskarte**
 - Erwachsene 3,50 €
 - Ermäßigt 2,00 €
 - Kinder bis 17 Jahre 2,00 €
 - Familie 9,00 €
- Kein Verkauf von Saison-, Dutzend- und Tageskarten.
- Während des Badebetriebs muss ein Abstand von mindestens 1,5 Metern zwischen sämtlichen anwesenden Personen durchgängig eingehalten werden. Körperkontakt, insbesondere Händeschütteln und Umarmungen sind zu vermeiden.
- Der Ein- und Ausstieg ins Schwimmbecken muss räumlich voneinander getrennt geregelt werden.
- Im Schwimmbecken muss das Schwimmen im Einbahnverkehr geregelt werden, pro Schwimmbahn sind max. 10 Personen zulässig, ein Aufschwimmen oder Überholen in der Schwimmbahn darf nicht stattfinden. Die Beschilderung ist entsprechend zu beachten.
- Die Umkleidekabinen und die Schließfächer bleiben vorerst geschlossen.
- Der offene „Umkleidepilz“ im Freibadgelände kann genutzt werden, muss aber nach Intervallen desinfiziert werden.
- Die WC-Anlagen werden jeweils mit zwei Kabinen geöffnet, ein Waschbecken muss jeweils gesperrt werden. Die Duschanlagen bleiben geschlossen. Die Nutzung erfolgt mittels einer Zugangskontrolle.
- Die Schwimmbadliegen im Beckenumgang werden vorerst nicht aufgestellt.
- Die Sprunganlage und Rutsche bleiben vorerst geschlossen.
- Dem Betriebskonzept, dem Hygienekonzept sowie der Haus- und Badeordnung ist Folge zu leisten.

Freileitungsnetz zur Stromversorgung

Die Netze BW überprüft die Freileitungsanlagen in Simonswald und führt dafür ab der KW 17 bis KW 24 die Kontrolle der Mittel- und Niederspannungsmasten durch.

Um die Standsicherheitsprüfung zuverlässig durchführen zu können, ist auch das Betreten von Privatgrundstücken unerlässlich.

Dafür bittet die Gemeinde Simonswald und die Netze BW um Verständnis.

Ihre Gemeindeverwaltung und Ihre Netze BW - ein Unternehmen der EnBW

Informationen des Landratsamtes

Änderungen der Öffnungszeiten im Corona-Testzentrum Malterdingen

Ab Samstag, 22. Mai 2021 hat die Corona-Teststation im Gewerbegebiet Malterdingen, an der Abstriche für PCR-Tests genommen werden, an Wochenenden und Feiertagen nicht mehr von 10 Uhr bis 13 Uhr sondern von 11 Uhr bis 13 Uhr geöffnet. Zudem bleibt die Teststation ab einschließlich Dienstag, 1. Juni 2021 an Dienstagen und Donnerstagen bis auf Weiteres geschlossen.

Gute Wasserqualität in den Badeseen

Die vergangene Woche durch das Gesundheitsamt durchgeführte Beprobung der 15 Badestellen im Landkreis Emmendingen auf krankheitsauslösende Erreger ergaben keine Beanstandungen. In der Badesaison von Mai bis September wird das Wasser der offiziellen EU-Badeseen im Landkreis regelmäßig durch das Gesundheitsamt Emmendingen überprüft. Da der Landkreis Emmendingen derzeit stabil unter einer 7-Tages-Inzidenz von unter 100 liegt, ist der Besuch von Badeseen im Rahmen der aktuellen [Corona-Verordnung](#) des Landes Baden-Württemberg offiziell erlaubt.

Badeseen im Landkreis Emmendingen

Diese 15 Badeseen werden in der Badesaison von Mai bis September regelmäßig vom Gesundheitsamt des Landratsamtes kontrolliert:

Bahlingen - Löhlinsee
 Emmendingen - Badensee Kollmarsreute
 Endingen - Erleweiher
 Kenzingen - Nachhallmendsee
 Malterdingen - Badensee Unterwald
 Rheinhausen - Birkenwaldsee
 Riegel - Freizeitanlage kleiner und großer Müllersee
 Sasbach - Badensee Leopoldsinsel
 Teningen - Badensee Rohrlache
 Teningen-Köndringen - Großer und kleiner Niederwaldsee
 Teningen-Nimburg - Badensee Kaibenlache
 Weisweil - Badensee am Rhein
 Wyhl - Badensee Schweizer Uhl

Webinar: Mechanische Beikrautregulierung mit der Hacke

Am Dienstag, 8. Juni 2021 erläutert der Naturland-Berater Johannes Diethei in einem kostenfreien Webinar, welches von 18:45 bis 21:15 Uhr stattfindet, die Grundlagen der Hacktechnik und deren Einsatzmöglichkeiten in verschiedenen Kulturen. Neben dem Striegeln stellt das Hacken eine zentrale Maßnahme der mechanischen Beikrautregulierung dar. Als effektive Alternative zum Herbizideinsatz findet das Hacken auch zunehmend in der konventionellen Landwirtschaft Anwendung und kann dazu beitragen, den Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln zu reduzieren. Im Anschluss stellt Georg Naruhn die Ergebnisse der Beikrautregulierungsversuche des LTZ Augustenberg vor. Danach besteht in einem offenen Austausch die Möglichkeit, eigene Fragen einzubringen.

Zur Teilnahme ist eine Anmeldung bis zum 4. Juni 2021 unter www.koel-bw.de erforderlich. Nach der Anmeldung werden die Zugangsdaten zur Teilnahme vorab an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschickt.

Im Kreiskrankenhaus Emmendingen sind wieder Besuche möglich

Patienten im Kreiskrankenhaus Emmendingen dürfen wieder Besuch empfangen. Je Patient und Tag ist der Besuch einer Person möglich und zwar im Zeitraum zwischen 10:00 und 18:00 Uhr. Diese Zeiten gelten sowohl unter der Woche als auch am Wochenende und an Feiertagen. Voraussetzung für einen Besuch durch Angehörige, Freunde oder Bekannte sind der Nachweis entweder einer abgeschlossenen Impfung (die zweite Impfung muss mindestens vierzehn Tage zurückliegen) oder einer Genesung nach einer überstandenen Corona-Infektion (mindestens 28 Tage nach Symptom-Beginn) oder ein Schnelltest, der 24 Stunden Gültigkeit hat. Die Tests können in einem kommunalen oder privaten Testzentrum oder in einer Apotheke kostenlos vorgenommen werden. Für das Betreten des Kreiskrankenhauses und damit auch für Besuche in den Patientenzimmern ist eine FFP-Maske erforderlich. Sie muss zum Schutz vor Infektionen aus generellen Sicherheitsgründen auch während des gesamten Besuchs im Patientenzimmer getragen werden.

Aktion STADTRADELN vom 14. Juni bis 4. Juli 2021

Der Landkreis Emmendingen macht in diesem Jahr wieder bei der bundesweiten Aktion STADTRADELN mit. Im Zeitraum vom 14. Juni bis 4. Juli 2021 geht es darum, so oft wie möglich das Fahrrad privat oder auch beruflich zu nutzen und auf dem Weg zur Arbeit oder zur Schule und in der Freizeit möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurückzulegen. Die Aktion soll einen Beitrag zum Klimaschutz leisten, für das Radfahren werben und animieren, Autofahrten durch Umstieg auf das Rad zu vermeiden. Jeder kann für sich selbst radeln und seine mit dem Fahrrad erzielten Kilometer dokumentieren oder sich mit anderen zu einem Team (z.B. als Gruppe, im Verein, als Firma) zusammenschließen und auch für seinen Heimatort radeln. Bei der Wertung zählen in einem bundesweiten Ranking alle Kilometer, die dadurch im Landkreis Emmendingen zurückgelegt wurden. Im vergangenen Jahr beteiligten sich 4.400 Radelnde, die zusammen rund 1.100.000 Kilometer zurücklegten.

Im dreiwöchigen Aktionszeitraum müssen die klimafreundlich zurückgelegten Radkilometer über die STADTRADELN-Website www.stadtradeln.de eingetragen werden.

Weitere Informationen zum STADTRADELN gibt es beim Koordinator des Landkreises Emmendingen, Philipp Oswald (Telefon 07641 451 1133, E-Mail: klimaschutz@landkreis-emmendingen.de und im Internet www.stadtradeln.de, Anmeldungen sind unter www.stadtradeln.de/landkreis-emmendingen möglich.

Pflegestützpunkt Landkreis Emmendingen

Romaneistraße 3, 79312 Emmendingen
Kontakt und Terminvereinbarung
07641 451-3091, -3095, -3025

pflegestuetzpunkt@landkreis-emmendingen.de

www.landkreis-emmendingen.de/pflegestuetzpunkt

Die Beratungen erfolgen telefonisch oder persönlich im Pflegestützpunkt Emmendingen, in den Außensprechzeiten oder beim Hausbesuch.

Tourismus & Freizeit

Startklar für die MTB-Saison 2021

Geführte Mountainbike-Touren ab Elzach
ZTL, 26. Mai 2021



ZweiTälerLand
Elztal & Simonswäldertal
im Herzen des Schwarzwaldes



Das Mountainbike-Team aus Elzach, unter der langjährigen und erfahrenen Leitung von Peter Behrmann und Christian Bronner, hat sich für die diesjährige MTB-Saison wieder spannende geführte Touren ausgedacht, die Einsteiger und auch Fortgeschritt-

ene ansprechen und vor allem Spaß am Mountainbiken machen sollen. Die erste Tour sollte eigentlich bereits Ende März starten. Corona bedingt musste diese Tour abgesagt werden.

Los geht's nun aber am Donnerstag, 03. Juni 2021 mit den Trailtagen. Auf drei Touren mit Distanzen zwischen 43 und 54 Kilometern werden Fahrspaß und Naturerlebnis miteinander verbunden. Am ersten Tag erwarten die Biker bereits eine anspruchsvolle Tour mit viel Flow. Die beiden weiteren Touren sind ebenfalls fordernde Touren für echte Könnern und sie sind fahrtechnisch sehr anspruchsvoll, so die beiden Veranstalter Peter Behrmann und Christian Bronner. Dafür gibt es aber viele schöne und unbekannte Ecken zu entdecken. Eine Anmeldung zu den Trailtagen ist unter 07682 924693 erforderlich.

Am Sonntag, 20. Juni 2021 um 13 Uhr folgt dann die Tour „Mit dem Bike zu Gärten und Kräutern“. Ein tolles Elztal-Panorama belohnen die Biker auf der 29 km langen Tour mit 600 Höhenmetern.

Die „Tour zum Schänzle“ findet am Sonntag, 01. August 2021 um 10 Uhr statt. Sie führt von Elzach über die Ochsenhöhe zur Schwedenschanze, weiter über den Tafelbühl zum Schöneckbühl und wieder zurück nach Elzach. Länge: 26 km, 800 Höhenmeter. Dauer ca. 3 Stunden zzgl. Einkehr. Knackige Anstiege und tolle Panoramen. Eine gute Fahrtechnik ist gefragt.

Bei der E-Bike-Tour „näbbe duss“ am 15. August 2021 um 10 Uhr mit 45 km Länge und 900 Höhenmetern stehen der Genuss und die herrliche Landschaft im Vordergrund.

Treffpunkt ist für alle Touren der Parkplatz an der Elz in Elzach. Die Teilnahme ist kostenlos. Das komplette Programm, die Teilnahmebedingungen und weitere Informationen sind zu finden unter: <https://www.zweitaelerland.de/Das-ZweiTaelerLand/Aktuelles/Gefuehrte-Mountainbike-Touren>

Die Abstands- und Hygienevorgaben des Landes sind bei allen Touren selbstverständlich zu beachten.

Foto: © ZweiTälerLand Tourismus / Clemens Emmler

Europäischer Tag der Parke 2021 Naturparke wirken! Auch für die nächste Generation

Eberbach/Zaberfeld/Murrhardt/Bühlertal/Feldberg/Beuron/Bebenhausen

Am 24. Mai 2021 wird der Europäische Tag der Parke gefeiert. Europaweit gibt es rund 900 Parke, 103 Naturparke davon in Deutschland auf ca. 28 % der Fläche. In Baden-Württemberg nehmen die sieben Naturparke als Modellregionen für nachhaltige Entwicklung insgesamt über 36 % der Landesfläche ein. Ziel des Europäischen Tags der Parke ist es, Menschen an die Natur heranzuführen und ihnen den Wert von Schutzgebieten mit ihrer

großen Artenvielfalt nahezubringen. Das Motto des diesjährigen Tags der Parke lautet **Parks – Die nächste Generation.**



Passend zum diesjährigen Motto erarbeiten die Naturparke Baden-Württembergs neue Angebote im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung: Im Jahr 2011 wurde das Programm Naturpark-Schulen in Baden-Württemberg gestartet und hat sich seither erfolgreich etabliert. Aktuell gibt es in den sieben Naturparken 43 zertifizierte Naturpark-Schulen. Ziel des Programms ist es, die Themen Natur und Kultur der Heimat verbindlich im Lehrplan der teilnehmenden Schulen zu verankern. An die jüngste Generation werden die Themen nun durch sogenannte Naturpark-Kindergärten herangetragen. In diesem Jahr starten drei der sieben Naturparke Baden-Württembergs mit Kindergärten in die Pilotphase. Wie auch im Schul-Programm werden regelmäßige Exkursionen zu unterschiedlichen Fachleuten der Umgebung entwickelt, sodass Themen wie Handwerk, Kultur, Brauchtum, Natur und Tourismus der eigenen Umgebung hautnah erlebt werden können. Landrätin Marion Dammann, Sprecherin der AG Naturparke Baden-Württemberg, freut sich auf das neue Projekt: „Mit dem Projekt Naturpark-Kindergarten erreichen wir nun auch die kleinsten Naturpark-Freunde und legen den Grundstein für die Zukunft.“ Die Naturparke Baden-Württembergs haben die Kriterien für ihre Naturpark-Kindergärten, basierend auf dem Konzept der Naturpark-KiTa des Verbands Deutscher Naturparke (VDN), gemeinsam erarbeitet. Mit den Naturpark-Detektiven Dr. Bertold Buntspecht, Fabio Fuchs und Wally Wildschwein des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord gibt es in Baden-Württemberg nun erstmals ein rein digitales Naturpark-Bildungsangebot. Die tierischen Naturpark-Detektive holen die Kinder am Bildschirm ab und begleiten sie bei abenteuerlichen Streifzügen in der Natur. Dabei gibt es spannende Forschungsaufgaben und kreative Aufgaben zu lösen, leckere Rezepte um und aus der Natur und natürlich Wissenswertes, Rätsel und immer wieder neue Nachrichten rund um die saisonal wechselnden Themen.

Passend dazu ist auch die Naturpark-Kochschule virtuell unterwegs. Seit Mai 2021 wird in allen sieben Naturparken virtuell gekocht: Während der Online-Kochabende zaubert das Team der Naturpark-Kochschule mit Familien und Interessierten leckere Gerichte, vermittelt Kenntnisse über regionale und nachhaltige Ernährung und begeistert somit generationenübergreifend für eine vielfältige Ernährung und gemeinsames Kochen.

Neben den genannten Bildungsangeboten sind besonders die Lehr- und Erlebnispfade sowie die Wander- und Radwegs-Beschilderungen wichtige Projekte, um die Bevölkerung an die Natur heranzuführen und für den Wert von Schutzgebieten zu sensibilisieren. Auch Projekte in anderen Bereichen der Naturpark-Arbeit sorgen generationenübergreifend für Erholung und Naturschutz. Hier sind insbesondere die Blühenden Naturparke sowie die Trekking-Projekte im Schwarzwald und Odenwald zu nennen. Im Bereich Regionalvermarktung bieten die Naturpark-Märkte nachhaltigen Genuss und Einblicke in traditionelles Kunsthandwerk. Die Initiative bewusstWild

sensibilisiert für wildtiergerechtes Verhalten in der Natur, damit auch die nächsten Generationen von Wildtieren in Ruhe aufwachsen können. Wenn Sie in den sieben Naturparken unterwegs sind, nutzen Sie gerne die touristischen Angebote und unterstützen Sie die örtliche Gastronomie der Naturpark-Wirte oder die Direktvermarktung.

Die Vielfalt der Bildungs- und Erholungsmöglichkeiten in den sieben Naturparken ist auch der Unterstützung durch das Land Baden-Württemberg zu verdanken. Im Jahr 2021 werden voraussichtlich rund 230 Projekte mit rund 3,1 Mio. Euro vom Land Baden-Württemberg, der Lotterie Glücksspirale und der EU bezuschusst. Für die sieben Naturparke ist das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz mit Minister Peter Hauk MdL zuständig. Die Zusammenarbeit und Zuständigkeit des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz wurde im Rahmen der Regierungsbildung und des Koalitionsvertrags für die nächste Legislaturperiode des Landtags erneut bestätigt und bekräftigt.

Hintergrund

Die sieben Naturparke in Baden-Württemberg nehmen über 36 % der Landesfläche ein. Als Großschutzgebiete erhalten sie die facettenreichen Kulturlandschaften im Einklang von Menschen, Tieren und Pflanzen. Sie sind Motoren für die nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raums in Baden-Württemberg. 431 Kommunen in 37 Stadt- und Landkreisen sowie zahlreiche Vereine, Verbände und Ehrenamtliche engagieren sich in den Naturparken und wirken in deren Entscheidungsgremien und Netzwerken mit. Auf diese Weise wird mit allen Interessengruppen die Zukunft der ländlichen Regionen gestaltet. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Aufgabenfelder *Naturschutz und Landschaftspflege, Erholung und nachhaltiger Tourismus, Bildung für nachhaltige Entwicklung* sowie *nachhaltige Regionalentwicklung*. Diese Aufgabenfelder wurden 2020 in der gemeinsamen Zukunftsstrategie 2030 festgehalten und in gezielte Projekte überführt.



Zu den gemeinsamen Aktivitäten der Naturparke Baden-Württembergs gehören Veranstaltungen wie der Markt der Naturparke, der Brunch auf dem Bauernhof, die Naturpark-Vespertouren und Kampagnen wie die Blühenden Naturparke. Des Weiteren zählen gemeinsame Veröffentlichungen wie das Magazin *#Naturpark*, eine Jahresbilanz und Pocket-Broschüren zu Freizeitthemen in den Naturparken

zum Repertoire. Die #Naturpark, die Pocket-Broschüre, die Zukunftsstrategie 2030 und weitere Informationen zur AG Naturparke Baden-Württembergs sind unter www.naturparke-bw.de abrufbar. Die Printmedien sind in allen sieben Naturpark-Geschäftsstellen und unter info@naturparke-bw.de kostenlos erhältlich und bestellbar.

Naturparke Baden-Württemberg: www.naturparke-bw.de

Naturpark-Detektive: www.naturpark-detektive.de

Initiative bewusstWild: www.bewusstwild.de

Bilder:

Bild 1: Erholung pur © Naturpark Obere Donau, Markus Raab

Bild 2: Auf Tour mit der Naturpark-Detektive Smartphone Rallye in Steinbach © Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord

Bewerberinnen und Bewerbern, das möglichst alle Bevölkerungsgruppen repräsentiert. Besonders freut man sich auch über junge Menschen, die im Fahrgastbeirat aktiv werden wollen. Interessierte können sich im Internet unter www.rvf.de informieren und bis 30. Juni 2021 bewerben. Bewerbungscoupons liegen an folgenden Stellen aus: beim SBG KundenCenter in Freiburg, den VAG Kundenzentren „pluspunkt“ in der Salzstraße sowie in der Radstation am Hauptbahnhof, in den DB-Reisezentren Hauptbahnhof, Freiburg-Wiehre, Emmendingen, Müllheim sowie Bad Krozingen. Ein Online-Bewerbungsfeld steht ebenfalls auf der Homepage des Regio-Verkehrsverbund Freiburg (RVF), sowie der Internet-Präsenz der Fahrgastbeiräte unter www.rvf-fahrgastbeirat.de zur Verfügung.

Dies und das

Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg

Die DRV Baden-Württemberg hat Anzeige gegen unbekannt erstattet: Trickbetrüger mit DRV-Telefonnummer

Die Deutsche Rentenversicherung (DRV) Baden-Württemberg warnt vor einer neuen Betrugsmasche von Trickbetrüger: Diese haben sich unter der Telefonnummer 0711 848 plus einer vierstelligen Durchwahlnummer als Mitarbeitende der DRV ausgegeben. Der gesetzliche Rentenversicherungsträger nutzt jedoch für seine Telefonate aus der Stuttgarter Zentrale stets die 0711 848 plus eine fünfstelligen Durchwahl. Anrufe der DRV aus der Karlsruher Zentrale sind an der Rufnummer 0721 825 mit einer ebenfalls fünfstelligen Durchwahl erkennbar.

Die DRV Baden-Württemberg teilt mit, dass sie niemals telefonisch Bankverbindungen abfragt und auch sonstige Daten, die dem Datenschutz unterliegen, ausschließlich schriftlich anfordert. Da die Trickbetrüger jedoch die DRV-Telefonnummer der Stuttgarter Verwaltung nachstellen konnten, war es für die Angerufenen nicht ersichtlich, dass es sich um eine neue Betrugsmasche handelt. Die DRV Baden-Württemberg hat Anzeige gegen unbekannt bei der Polizei erstattet. Den vorliegenden Text und weitere Informationen können Sie auf unserer Internetseite unter <http://www.deutsche-rentenversicherung-bw.de> abrufen.

Regio-Verkehrsverbund Freiburg (RVF) legt Geschäftsbericht 2020 vor:

- Fahrgastzahl ging um über 40% zurück
- Einnahmenverluste durch Rettungsschirm weitgehend ausgeglichen
- Stammkundinnen und -kunden blieben treu
- RVF verfolgt konsequent Digitalisierungsstrategie

Mit dem nun vorliegenden Verbundbericht 2020 veröffentlicht der Regio-Verkehrsverbund Freiburg (RVF) seine Geschäftszahlen für das Vorjahr. Die Corona-Pandemie hat die Nachfrage im Jahr 2020 massiv beeinflusst. Der rasante Anstieg der Infektionszahlen ließ die Anzahl der Kundinnen und Kunden im öffentlichen Nahverkehr ab März 2020 in bisher ungekanntem Ausmaß einbrechen. Die statistisch ermittelte Zahl der Fahrgäste sank im Vergleich zu 2019 um 41% auf 73 Mio. Fahrten. Die Verluste bei der Nachfrage und die Rückgänge des Fahrscheinverkaufs hatten erhebliche Auswirkungen auf die Einnahmensituation der Verkehrsunternehmen im Verbund. Die Fahrgelderlöse lagen um 19% unter dem Vorjahreswert. Aus dem Verkauf des Verbundtarifs durch die Verkehrsunternehmen wurden 2020 insgesamt etwa 78 Mio. Euro Erlöst. Hinzu kamen Tarifzuschüsse des Landes Baden-Württemberg sowie des Zweckverbands Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF) in Höhe von rund 9 Mio. Euro. In Summe wurden über den RVF knapp 88 Mio. Euro (-17%) an die beteiligten Verkehrsunternehmen verteilt. Das Defizit zu den Vorjahreseinnahmen wurde zu einem großen Teil durch den Rettungsschirm von Bund und Land aufgefangen, so dass die Unternehmen ihr gewohntes Fahrplanangebot im Jahr 2020 aufrechterhalten konnten. „Wir sind extrem dankbar, dass wir diese öffentlichen Mittel erhalten haben. Aus eigener Kraft hätten die Unternehmen im Verbund die Mindereinnahmen nicht ausgleichen können.“, sagt Dorothee Koch, Geschäftsführerin des RVF. Die Stammkundinnen und -kunden waren auch 2020 das Rückgrat des ÖPNV in der Region. Die Zahl der Fahrgäste, die mit einem Abonnement der RegioKarte, der RegioKarte Job oder dem JobTicket BW unterwegs sind, blieb in Summe weitgehend konstant. Die Zahl der SchülerAbos im RVF legte sogar leicht zu. Hierzu hat sicherlich die vom Land getragene Erstattung von zwei Monatsraten für die Schüler-Abos als Unterstützung für die Familien während der Corona-Zeit beigetragen. Für die Verkehrsunternehmen im Verbund bedeutete der Umgang mit der Pandemie einen echten Kraftakt: Neben der wirtschaftlich bedrohlichen Lage waren es Herausforderungen wie die häufig nötige Anpassung der Fahrpläne an geänderte Schul- oder Schichtzeiten oder die von den Unternehmen initiierten umfangreichen Hygiene- und Schutzmaßnahmen, die die Unternehmen auch aktuell weiter beschäftigen. „Alle Beteiligten unternahmen große Anstrengungen, um ihren Teil zu einem ‚sicheren Nahverkehr‘ in der Pandemie beizutragen“, betont Florian Kurt, ebenfalls Geschäftsführer des RVF. Trotz Pandemie und schwieriger Rahmenbedingungen verfolgte der RVF konsequent die begonnene Digitalisierungsstrategie: Zum August

Pressemeldung



Engagement für nachhaltigen Verkehr: Fahrgastbeiräte im regionalen ÖPNV suchen Mitglieder!

Der Fahrgastbeirat – das unabhängige Bindeglied zwischen Fahrgästen im ÖPNV und den Verkehrsunternehmen im Regio-Verkehrsverbund Freiburg (RVF) – sucht neue Mitglieder. Alle zwei Jahren werden neue engagierte Menschen gesucht, die den Nahverkehr zu ihrem Thema machen. Wer sich also für den ÖPNV in der Region interessiert und sich für die Anliegen der Fahrgäste einsetzen will, ist hier herzlich willkommen. Vier regionale Fahrgastbeiräte mit jeweils 15 bis 20 Mitgliedern gibt es im Verbundgebiet des RVF; dieses umfasst die Stadt Freiburg sowie die Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen. Alle Fahrgastbeiräte nehmen Ideen, Anregungen, Kritik und Verbesserungsvorschläge der Nutzerinnen und Nutzer auf. Die Umsetzungsmöglichkeiten werden in Besprechungen mit den Verkehrsunternehmen geprüft. Diese Treffen finden vier bis sechs Mal im Jahr statt, das Engagement erfolgt ehrenamtlich. Der Fahrgastbeirat wünscht sich ein breites Spektrum an

2020 startete der Digitalrabbat, der einen Nachlass bei mobil gekauften Fahrscheinen ermöglicht. Aufgrund der Pandemie und dieses Rabatts erlebte der kontaktlose Ticketkauf per Smartphone einen Boom und bescherte dem Verbund in diesem Segment erfreuliche Zuwächse. Auch in Vertrieb und Kommunikation wurde die digitale Ansprache weiter vorangetrieben, unter anderem mit der Integration des SchülerAbos ins AboOnline-Angebot und dem regelmäßig erscheinenden Newsletter für verschiedene Kundengruppen. Der Ausbau der Infrastruktur im Verbundgebiet ging ebenso voran: die Freiburger Verkehrs AG (VAG) schloss die anspruchsvolle Stadtbahnverlängerung bis zur Messe ab; auf der Elztalbahn machten die Elektrifizierung der Strecke, der barrierefreie Ausbau der Haltepunkte und der umfangreiche Infrastrukturumbau und -neubau eine mehrmonatige Sperrung nötig. Für die Fahrgäste wurde ein leistungsstarker Schienenersatzverkehr mit vier Buslinien eingerichtet. Für das aktuelle Jahr sind die Erwartungen aufgrund der Corona-Pandemie weiterhin deutlich gedämpft. Die dramatische wirtschaftliche Situation für die Verkehrsunternehmen im Verbund hält an – Einnahmen und Fahrgastzahlen liegen aufgrund des eingeschränkten öffentlichen Lebens immer noch deutlich unter dem Niveau vor der Pandemie. „Ohne Unterstützung mit öffentlichen Mitteln wird es nicht möglich sein, das Verkehrsangebot in heutigem Umfang aufrechtzuerhalten. Die Entscheidung in Berlin, entsprechende Gelder für einen Rettungsschirm 2021 bereitzustellen, ist eine Erleichterung für uns.“, erklärt Koch. Um wieder mehr Fahrgäste für Bus & Bahn zu gewinnen, wird der RVF im Sommer und Herbst seinen Fokus auf die Rück- und Neugewinnung von Kundinnen und Kunden legen und mit dem neuen Luftlinientarif ein weiteres neues, einfaches Angebot für Gelegenheitskunden anbieten. „Wir sind sicher, dass wir wieder viele Fahrgäste zurückgewinnen werden, wenn die Pandemie abflacht. Klimafreundliche Mobilität ist für sehr viele Menschen ein Thema und mit unseren Angeboten für Neu-Kundinnen und -Kunden schaffen wir zusätzlich einen attraktiven Anreiz“, sagt Kurt. „Erfreulich ist, dass mit der aktuell vorliegenden Studie der Charité Research Organisation auf wissenschaftlicher Basis nachgewiesen ist, dass durch die Nutzung von Bussen und Bahnen für die täglichen Wege im Vergleich zu anderen Verkehrsträgern kein erhöhtes Corona-Infektionsrisiko besteht. Somit können wir jetzt wieder richtig für die Fahrt in unseren Bussen und Bahnen werben!“

Den Verbundbericht 2020 gibt es zum Download unter:

www.rvf.de/service-infos/downloads

Knigge für Azubis

Verbindlich mit Kunden umzugehen ist in jeder Branche wichtig. Um Auszubildenden die nötige Sicherheit zu geben, bietet die Gewerbe Akademie der Handwerkskammer Freiburg das Seminar „Souverän und professionell – Ihr Lehrling beim Kunden“ an. Es findet am Donnerstag, 30. September, von 12.30 bis 17.30 Uhr statt. Diplompsychologin Antje Schuck-Schmidt zeigt bei Rollenspielen, wie Lehrlinge typische Situationen im Alltag meistern und Beschwerden managen können. Auskünfte gibt die Gewerbe Akademie unter Tel. 0761/15250-24. Infos auch im Netz: www.gewerbeakademie.de



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Freiburg

Think BIG – Zukunft, Beruf und ich

Selbstvermarktung auf Online-Businessplattformen

Am Donnerstag, 10. Juni, informiert Kontaktmanager und Social-Media-Experte Peter Hirtler in einer Online-Veranstaltung, wie man sich auf digitalen Plattformen wie Xing, LinkedIn, Facebook & Co

beruflich am erfolgreichsten präsentiert. Der Workshop beginnt um 14:30 Uhr und endet gegen 16 Uhr. Er richtet sich an Beschäftigte, Arbeitslose und Wiedereinsteiger*innen. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung per E-Mail an Freiburg.BCA@arbeitsagentur.de erforderlich und noch bis Dienstag, 8. Juni, möglich. Benötigt wird ein PC, Tablet oder Smartphone mit Internetanbindung. Wie helfen mir Online-Businessplattformen bei meinem beruflichen Erfolg oder Wiedereinstieg? Welche Plattformen gibt es? Muss ich auf allen präsent sein? Peter Hirtler führt anschaulich durch den Dschungel der Plattformen und zeigt auf, wie man über die Verknüpfung von Online-Aktivitäten und Begegnungen im wahren Leben berufliche Kontakte gewinnt und darüber sein persönliches Netzwerk aufbaut. Mehr Information zu Peter Hirtler unter www.derkontaktbeschaffer.de.

Der Workshop ist Teil der Veranstaltungsreihe „Think BIG – Zukunft, Beruf & ich“. Unter dieser Dachmarke organisieren die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt aller Arbeitsagenturen und Jobcenter in Baden-Württemberg Online-Schulungen für Menschen mit Interesse an beruflicher Weiterbildung. Das Themenspektrum reicht von Organisation und Zeitmanagement über Bewerbungshilfe bis hin zur Erweiterung digitaler Kompetenzen. Die Veranstaltung am 10. Juni findet in Kooperation mit dem Regionalbüro für berufliche Fortbildung Lörrach statt.

„Abi 2021 – und dann?“

Zusätzliches Angebot der Berufs- und Studienberatung

Am Montag, 14. Juni, Dienstag, 15. Juni und Donnerstag, 17. Juni, bieten die Berufs- und Studienberater der Agentur für Arbeit Freiburg zusätzliche Beratungs-gespräche an. In der Zeit von 10 bis 16 Uhr können unter Telefon 0761 2710-750 Fragen rund um die Themen Berufs- und Studienwahl, Bewerbung und Ausbildungs-markt gestellt werden. Angesprochen sind Schülerinnen und Schüler mit Hochschul-berechtigung, die nach Beendigung der Schule, eines Freiwilligendienstes, eines Auslandsaufenthaltes oder nach Abbruch einer Ausbildung oder eines Studiums neue Impulse für den Berufsstart benötigen.

Kontakt per Mail:

Freiburg.Berufs-und-Studienberatung@arbeitsagentur.de



Südlicher
Oberrhein

Presseinfo

Pressemitteilung Nr. 12/2021
19.05.2021

IHK-Konjunkturbericht: Geschäftserwartungen steigen

Industrie zieht an, noch kaum Bewegung bei Gastgewerbe und Einzelhandel

Erstmals seit Beginn der Pandemie schauen die Unternehmen der Region wieder überwiegend mit Optimismus in die Zukunft. Immerhin 42 Prozent der von der IHK für den Konjunkturbericht befragten Unternehmen geben an, eine gute Geschäftslage zu haben, nur noch 24 Prozent bezeichnen sie als schlecht.

Für den südlichen Oberrhein lässt sich zum Jahresbeginn eine verbesserte konjunkturelle Gesamtsituation attestieren. Der Index der Geschäftslage stieg zum dritten Mal in Folge von sieben auf 17 Punkte an. Noch deutlicher fällt die Stimmungsaufhellung mit Blick auf die kommenden zwölf Monate aus: von -5 Punkten zu Jahresbeginn macht der Index der Geschäftserwartungen einen großen Satz von 23 Punkten. „Hier zeichnet sich deutlich ein fortwährender Aufwärtstrend ab“, berichtete Dr. Steffen Auer, Präsident der IHK Südlicher Oberrhein bei der gestrigen Vorstellung der Ergebnisse des IHK

Konjunkturberichts zum Frühsommer. Größere Verwerfungen auf dem Arbeitsmarkt ließen trotz des konjunkturellen Einbruchs des vergangenen Jahres dank beschäftigungssichernder Maßnahmen vermeiden. Auer: „Das Kurzarbeitergeld hat hier wirklich geholfen.“ Die Arbeitslosenquote lag im April 2021 nichtsdestotrotz mit vier Prozent über dem Vorkrisenniveau, das im April 2019 noch bei 3,1 Prozent lag. In den einzelnen Branchen fällt die wirtschaftliche Lagebewertung sehr unterschiedlich aus. Die Industrie verzeichnet einen steigenden Auftragseingang aus dem In- und Ausland und zieht so auch die unternehmensnahen Dienstleistungen in ihrer konjunkturellen Entwicklung mit. „28 Prozent der Industrieunternehmen geben an, sich bereits wieder auf Vorkrisenniveau zu bewegen, in der Bauwirtschaft sind es sogar 33 Prozent der Betriebe, die diese Entwicklung bestätigen“, sagt Auer. Im Handel liegt dieser Wert hingegen bei gerade einmal zehn Prozent. Auch die Lage in vielen konsumentennahen Dienstleistungsbranchen bleibt kritisch. Im Hotel- und Gastgewerbe rechnen vier Prozent der Betriebe damit, nicht wieder an ihr Geschäft vor der Krise anknüpfen zu können, mit 46 Prozent gibt fast jedes zweite an, dies derzeit nicht einschätzen zu können. Während auf dem Höhepunkt der ersten Pandemiewelle aufgrund der hohen Unsicherheit viele Unternehmen ihre Investitionen zurückgefahren hatten, zieht der entsprechende Index nun bereits zum dritten Mal in Folge an und erreicht mit acht Punkten erstmals wieder den positiven Bereich. Jedes vierte Unternehmen plant die Inlandsinvestitionen in den kommenden zwölf Monaten auszuweiten, während sie nur 17 Prozent zurückfahren möchten. Mit 65 Prozent bleibt das Hauptmotiv dafür der Ersatzbedarf. Für 53 Prozent ist auch die Digitalisierung ein Grund zu investieren. Erfreulich ist zudem, dass immerhin 26 Prozent der Unternehmen auch Kapazitätserweiterungen planen, nachdem dieses Investitionsmotiv vor einem Jahr nur noch von 18 Prozent der Unternehmen genannt wurde. Mit den sinkenden Inzidenzen zeichnen sich aktuell nach mehreren Monaten erstmals wieder Perspektiven für zahlreiche Betriebe des Einzelhandels, des Hotel- und Gastgewerbes und der Touristik ab. „Die aktuellen Öffnungsperspektiven machen vielen Betrieben Mut; die meisten Betriebe werden zu Pfingsten wieder öffnen. Im Hotel- und Gastronomiebereich hoffen wir, dass die Inlandsnachfrage zum Sommer wieder stärker anzieht und dass viele Menschen für den Urlaub in unsere Region kommen“, erklärt Peter Ehrhardt, Geschäftsführer des Landgasthofs Adler in Hochstetten, Vorsitzender der Dehoga-Kreisstelle Freiburg-Land sowie Vorsitzender des Tourismusausschusses der IHK. Eine Unbekannte dabei stelle jedoch die Fachkräftesituation dar. „Viele Mitarbeitende, die in Kurzarbeit waren, haben sich in der Zwischenzeit zur finanziellen Absicherung nach Alternativen umgesehen. Für unsere Branche, die sowieso bereits mit dem Fachkräftemangel zu kämpfen hat, wird dies eine Herausforderung sein. Auch nötige Interessenten für den Ausbildungsstart zum Herbst zu finden, wird schwierig sein“, glaubt Ehrhardt. Die Zahlen des Konjunkturberichts zeigen, dass der Fachkräftemangel über alle Branchen hinweg als Risikofaktor wieder stärker in den Vordergrund rückt. Vor einem Jahr gaben nur noch 25 Prozent der Unternehmen an, dass sie sich darum sorgen würden, nicht genügend geeignete Fachkräfte zu finden. Im Zuge der wirtschaftlichen Erholung ist dieser Wert nun schon wieder auf 43 Prozent gestiegen. Als weitere Risikofaktoren kommen die Energie- und Rohstoffpreise hinzu. Zur Einführung der Frage im Jahr 2011 gaben aufgrund der damals sehr hohen Ölpreise und der gestiegenen Stromkosten 60 Prozent der Unternehmen an, dass dies für sie ein wirtschaftliches Risiko sei. Mit dem Absinken des Ölpreises traten diese Befürchtungen in den Hintergrund und erreichten im vergangenen Herbst einen Tiefpunkt: nur noch 16 Prozent gaben an, sich um zu hohe Preise für Rohstoffe oder Energie zu sorgen. Im Zuge der deutlichen Preissteigerungen für zahlreiche Metalle und andere Rohstoffe sowie der Einführung der CO2-Bepreisung schnellte die Antwort

im Frühsommer wieder auf 43 Prozent in die Höhe. Die wirtschaftliche Situation bei den Handelsunternehmen bedarf weiterhin einer starken Differenzierung. Während viele Unternehmen etwa im Großhandel, aber auch einzelne Segmente wie der Lebensmittelhandel oder die Baumärkte kaum durch die Pandemie in ihrer Geschäftstätigkeit getroffen wurden, hat vor allem der innerstädtische Einzelhandel stark unter den Einschränkungen der vergangenen Monate gelitten. Ein weiteres Problem: „Durch die Krise hat sich im Einzelhandel das Verbraucherverhalten verändert. Der Onlinehandel, der davor bereits präsent war, hat in der Pandemiezeit einen riesigen Aufschwung erlebt, der das Einkaufsverhalten dauerhaft beeinflussen und das Bild unserer Innenstädte verändern wird“, sagt Dr. Dieter Salomon, Hauptgeschäftsführer der IHK Südlicher Oberrhein. „Für die Zeit nach dem Lockdown braucht es Konzepte und Ideen, die den Unternehmen und Standortgemeinschaften kurzfristig und schnell vor Ort helfen. Mit dem ‚Aktionsplan Innenstadt‘ unterstützen wir Kommunen dabei, geeignete Ideen zu entwickeln und umzusetzen“, erklärt Salomon.



Foto (PM_19_Konjunkturbericht.jpg): Olga Heiland für die IHK Südlicher Oberrhein

Steffen Auer, Präsident der IHK Südlicher Oberrhein, Peter Ehrhardt, Geschäftsführer des Landgasthofs Adler in Hochstetten, Vorsitzender der Dehoga-Kreisstelle Freiburg-Land sowie Vorsitzender des Tourismusausschusses der IHK und Dieter Salomon, Hauptgeschäftsführer der IHK (v.l.) bei der Pressekonferenz zum IHK-Konjunkturbericht für den Frühsommer.

Wettbewerb 2021

Aktiv für Demokratie und Toleranz

23.03.2021

Ab sofort bewerben!

Der Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ geht in die 21. Runde:

Einsendeschluss ist der 27. Juni 2021

Zum 21. Mal schreibt das Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) den Wettbewerb "Aktiv für Demokratie und Toleranz" aus. Den Gewinnerinnen und Gewinnern winken Geldpreise in Höhe von bis zu 5.000 €, eine verstärkte Präsenz in der Öffentlichkeit sowie ein Workshop-Angebot, welches die Interessen der Preisträgerprojekte aufgreift. Damit unterstützt das von der Bundesregierung gegründete BfDT zivilgesellschaftliche Aktivitäten im Bereich der praktischen Demokratie- und Toleranzförderung. Demokratie bedeutet, sich in die Angelegenheiten vor Ort einzumischen und beginnt z.B. in der Familie, in der Schule sowie in der

Freizeit. Wir wollen Einzelpersonen und Gruppen, die das Grundgesetz im Alltag auf kreative Weise mit Leben füllen, für ihr Engagement würdigen.

Anders als in den vergangenen Jahren sind Bewerbungen 2021 bereits ab sofort und bis zum 27. Juni möglich. Die Verlegung des Wettbewerbs auf das Frühjahr ermöglicht uns, nach dem Sommer hoffentlich wieder bundesweite Kooperations- und Eigenveranstaltungen zu unseren Jahresschwerpunkthemen anzubieten.

Welche Aktivitäten werden ausgezeichnet?

Grundsätzlich sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

Wir suchen:

- übertragbare und nachahmbare zivilgesellschaftliche Projekte aus dem gesamten Bundesgebiet, die bereits durchgeführt wurden.
- Projekte, die sich in den Themenfeldern des BfDT bewegen: Demokratie, Toleranz, Integration, Gewaltprävention, Extremismus, Antisemitismus
- nicht die "einzigartige Aktion", sondern Projekte, die beispielhaft für die Vielfalt des zivilgesellschaftlichen Engagements stehen.

Wir suchen in diesem Jahr vor allem Projekte, die:

- Engagement digital umsetzen: Herausforderungen durch die Pandemie meistern und Chancen nutzen;
- gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern und gesellschaftlicher Spaltung entgegenwirken;
- sich gegen politischen Extremismus engagieren und Gegenstrategien entwickeln;
- Haltung zeigen und aktiv gegen Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit sind.

Was sind die Ziele des Wettbewerbs?

Mit dem Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ wollen wir

- Ihre ehrenamtliche, zivilgesellschaftliche Arbeit vor Ort für die breitere Öffentlichkeit sichtbar machen,
- übertragbare Beispiele identifizieren und zur Nachahmung empfehlen, die Vielfalt und die Qualität Ihrer Arbeit würdigen,
- durch Ihr Beispiel guter Praxis andere Interessierte inspirieren und anregen, selbst tätig zu werden,
- dazu beitragen, Ihr Know-How für andere Interessierte nutzbar zu machen,
- dazu beitragen, Ihr Projekt/ Ihre Initiative mit anderen zu vernetzen,
- den Transfer von Wissen und Kreativität untereinander zu befördern.

Unter dem Link <https://www.buendnis-toleranz.de/arbeitsfelder/wuerdigung/aktiv-wettbewerb/174918/die-aktiv-preistraegerprojekte-2019> finden Sie ehemalige Preisträger/-innen, um sich einen Eindruck von den Gewinner/-innen machen zu können.

Was ist sonst noch wichtig?

Die Aktivitäten sollen hauptsächlich von Ehrenamtlichen getragen werden und sich in der Praxis bewährt haben. Ausgeschlossen von der Teilnahme sind Beiträge, welche im Rahmen anderer Bundesprogramme finanziell gefördert werden. Bitte verwenden Sie für Ihre Anmeldung zum Wettbewerb ausschließlich unser Formblatt und fügen Sie die Projektbeschreibung als Anlage bei oder senden uns diese per Post. Die eingereichten Materialien können aus Zeit- und Kostengründen nicht zurückgeschickt werden.

Ihre Teilnahme am Wettbewerb setzt das Einverständnis voraus, dass wir über die Projekte berichten dürfen und Sie Ihr Know-how ggf. auf Netzwerktreffen des Bündnisses weitergeben.

Bewerbungen sind ab dem 26.03.2021 möglich.

Einsendeschluss für die kompletten Unterlagen ist der 27.06.2021 (Datum des Poststempels!).

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Alle zur Bewerbung benötigten Informationen finden Sie zusammengefasst außerdem in unserem Ausschreibungsflyer den Sie gerne auch in Papierform über das Kontaktformular bestellen können, um ihn an interessierte Initiativen und Projekte weiterzureichen.

Sie wollen bei unserem Wettbewerb mitmachen?

Die Registrierung zur Teilnahme ist ganz einfach.

Unter <https://www.buendnis-toleranz.de/176040/aktivwettbewerb-2021> geht es zum Formblatt für Ihre Anmeldung zum Wettbewerb. Eine ausführliche Anleitung führt Sie Schritt für Schritt durch die Registrierung.

Pressemitteilung



Neues Angebot:

Online-Seminare für pflegende Angehörige

Nachdem das erste Online-Seminar für pflegende Angehörige erfolgreich war, bietet die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) weitere Termine an.

Bedingt durch die Corona-Pandemie kann die SVLFG ihre „Trainings- und Erholungswoche für pflegende Angehörige“ momentan nicht vor Ort durchführen. Da der Bedarf an Unterstützung der Pflegenden jedoch unverändert groß ist, bietet die SVLFG das Angebot nun als Online-Variante an. Moderiert und begleitet werden diese Seminare von Wolfgang Michel, Pflegeberater der SVLFG. Er informiert über die Leistungen der Landwirtschaftlichen Pflegekasse und Hilfsangebote. Weitere Referenten vermitteln, wie man im Pflegealltag gesünder mit Stress umgeht und erinnern daran, dass die Selbstfürsorge und Prävention nicht vergessen werden darf. Zudem werden die Themen Kinästhetik (Lehre der Bewegungsempfindung zum Schutz der Pflegenden) und Demenz behandelt. Die Seminargruppe wird durch kleine Bewegungs- und Entspannungseinheiten vor dem Bildschirm immer wieder aufgelockert. Eine Teilnehmerin des ersten Online-Seminars bedankte sich mit den Worten: „Ich habe sehr viel gelernt und emotionale Unterstützung erfahren. Ich könnte einen Roman über alles Positive schreiben, sage aber einfach nur Danke!“ Die kostenfreien Seminare finden jeweils an vier Tagen – verteilt auf zwei Wochen – am Nachmittag statt, damit sie mit der häuslichen Pflege zeitlich vereinbar sind.

1. Seminar an den Tagen: 22.06. / 24.06. / 29.06. / 01.07.2021

2. Seminar an den Tagen: 21.09. / 23.09. / 28.09. / 30.09.2021

3. Seminar an den Tagen: 30.11. / 01.12. / 07.12. / 08.12.2021

Mehr Informationen und Anmeldungen unter Telefon 0561 785-14502 oder per Mail an gruppenangebote@svlfg.de.

Sonnenschutz bei Arbeiten im Freien besonders wichtig

SVLFG unterstützt Studie zu beruflich bedingtem Hautkrebs

Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) unterstützt als Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft ein Forschungsvorhaben zu beruflich bedingtem Hautkrebs.

„Unternehmer und Beschäftigte im Bereich der Land- und Forstwirtschaft sowie des Gartenbaus sind berufsbedingt besonders häufig natürlicher UV-Strahlung ausgesetzt“, so Arnd Spahn, Vorstandsvorsitzender der SVLFG. Das Institut für Prävention und Arbeitsmedizin (IPA) der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung an der Ruhr-Universität Bochum erarbeitet eine wissenschaftliche Studie zum Thema „Neue Erkenntnisse zu beruflich bedingtem Hautkrebs nach UV-Exposition“. Ziel dieser Studie ist es, unter anderem zu prüfen, ob zukünftig auch Basalzellkarzinome (heller Hautkrebs) als Berufskrankheit anerkannt werden sollten. Bis Ende Mai werden alle Versicherten der SVLFG – Unternehmer wie Beschäftigte –, bei denen in den Jahren 2015 bis 2017 Hautkrebs als Berufskrankheit („BK 5103“) anerkannt wurde, angeschrieben und um Einwilligung zur Übermittlung ihrer medizinischen Unterlagen an das IPA gebeten. Die beiden alternierenden Vorstandsvorsitzenden der SVLFG, Walter Heidl und Martin Empl, sind selbst landwirtschaftliche Unternehmer und ermutigen ihre Berufskolleginnen und -kollegen, die Forschung zu beruflich bedingtem Hautkrebs mit ihrer Teilnahme zu unterstützen. Die Anzahl der Betroffenen nimmt gerade bei den landwirtschaftlichen Unternehmern stetig zu. Gemeinsam formulieren alle drei Vorstandsvorsitzenden der SVLFG den Hinweis zur Prävention: „Schützen Sie sich bei allen Arbeiten im Freien vor Sonneneinstrahlung.“ Die SVLFG hält auf ihrer Internetseite www.svlfg.de/sonnenschutz Tipps zum Thema Sonnenschutz bereit.

Damit ein Zeckenstich nicht krank macht

Menschen, die in den „grünen Berufen“ arbeiten, sind besonders gefährdet, von Zecken gestochen zu werden. Die kleinen Spinnentiere übertragen gefährliche Krankheiten. Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) rät zur Impfung gegen FSME und informiert über weitere Schutzmaßnahmen.

Zecken lieben hohes Gras, feuchte Waldränder sowie Laub- und Mischwälder mit krautigem Unterwuchs. Überall dort, wo Wild wechsell und Kleintiere vorkommen, also auch in Gärten und Parks, liegen sie auf der Lauer. Von März bis Oktober haben Zecken Hochsaison. Sie können durch ihren Stich vor allem zwei Krankheiten übertragen: die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) und die Borreliose.

FSME

FSME-Viren werden sofort nach dem Zeckenstich übertragen und können schlimmstenfalls zu einer akuten Entzündung des Gehirns, des Rückenmarks und der Hirnhäute führen. Die SVLFG empfiehlt Personen, die sich in FSME-Risikogebieten aufhalten, eine Schutzimpfung. Vor der Impfung sollte man sich vom Arzt beraten lassen. Wichtig ist es, auch die Nachimpftermine wahrzunehmen.

Borreliose

Eine Impfung schützt jedoch nicht gegen alle durch Zecken übertragbare Krankheiten. So gibt es gegen die durch Bakterien übertragene Borreliose keine Impfung. Das Risiko, an Borreliose zu erkranken, steigt je länger sich die Zecke einsaugt. Die Krankheit wird erst etwa 12 Stunden nach dem Einstich übertragen. Daher ist es wichtig, den Körper gründlich abzusuchen und Zecken so schnell wie möglich zu entfernen.

Die SVLFG empfiehlt:

- Zeckenabwehrmittel benutzen und dabei die Schutzdauer laut Herstellerangaben beachten.
- Helle und geschlossene Kleidung tragen.
- Kleidung beziehungsweise Körper während und nach der Arbeit nach Zecken absuchen.
- Erste-Hilfe-Kasten ergänzen, zum Beispiel um eine Pinzette und ein Desinfektionsmittel zur Behandlung der Stichstelle.

- Zecke nach einem Stich möglichst rasch entfernen ohne sie dabei zu quetschen. Dabei helfen Zeckenzangen, Pinzetten, Zeckenkarten, Zeckenlassos oder die Fingernägel. Keinen Klebstoff, kein Terpentin, keine Öle benutzen!
- Stichstelle und Hände desinfizieren.
- Zeckenstich ins Verbandbuch eintragen mit Datum, betroffener Hautpartie, Tätigkeit und dem Hinweis, ob die Zecke selbstständig oder durch einen Arzt entfernt wurde.
- Stichstelle markieren und sechs Wochen lang beobachten, ob dort Veränderungen auftreten.
- Bei Wanderröte, grippalen Symptomen (Kopfschmerzen, Fieber, Muskelschmerzen) – auch wenn sie erst nach Wochen auftreten – sofort einen Arzt aufsuchen.

Auszeit für pflegende Eltern

Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) bietet pflegenden Eltern ein einwöchiges Gesundheitsprogramm an. Wie hoch der gesundheitliche Effekt auf die psychische Gesundheit der Pflegenden ist, hat sie über eine Studie ermittelt.

In den Familien der Grünen Branche wird überdurchschnittlich viel zuhause gepflegt. Deswegen bietet die SVLFG seit vielen Jahren eine Trainings- und Erholungswoche für pflegende Angehörige an. Nun gibt es ein weiteres, spezielles Angebot für pflegende Eltern. Die Herausforderungen an die Pflege jüngerer Menschen sind andere als bei älteren, denn Eltern pflegen ihre Kinder meist ihr Leben lang. Hinzu kommen die zu berücksichtigende Pubertät der Kinder und die Achtsamkeit darauf, dass Geschwisterkinder nicht zu kurz kommen. In diesem neuen Kurs lernen die Teilnehmenden möglichst nachhaltige Bewältigungsstrategien für ihre täglichen Belastungen durch die Pflege, zum Beispiel zu gesunder Bewegung. Auch Entspannungsübungen und eine intensive Pflegeberatung gehören dazu.

Was besagt die Studie?

Beachtlich ist die positive Veränderung des Wohlbefindens zu Anfang. Man kennt das auch bei Erholungsurlauben. Hier flacht der Erholungseffekt jedoch meist innerhalb einer Woche wieder auf das Ausgangsniveau ab. Anders bei den Teilnehmenden der Auszeit für pflegende Eltern. Bis 15 Wochen nach der Teilnahme hält sich dieser Erholungseffekt und ist erst nach 26 Wochen wieder auf das ursprüngliche Befinden abgeflaut. Auch die Offenheit, sich bei Bedarf psychologische Hilfe zu holen, wurde bei den Studienteilnehmern gesteigert. Aussage einer Teilnehmerin: „Wir konnten bei den Entspannungsübungen abschalten und frische Kraft tanken, bei der Wassergymnastik uns fast schwerelos bewegen, bei der Wirbelsäulengymnastik unserem Rücken was Gutes tun, beim Nordic Walking den Kopf frei bekommen und immer wieder reden, Gedanken austauschen, lachen, Kraft schöpfen.“

Wie kann das Wohlbefinden nach der Auszeit gehalten werden?

Die SVLFG hat die Teilnehmenden an der Studie gefragt, was ihnen helfen könnte, die Entspannung noch länger in den Alltag mitzunehmen. Persönliche Kontaktaufnahmen durch die SVLFG nach dem Seminar, Nachtreffen der Teilnehmenden nach einem halben Jahr oder noch mehr Techniken in den Seminaren zur Selbstsorge im Pflegealltag wurden als Beispiele genannt. Die SVLFG entwickelt ihre Angebote ständig weiter und passt sie an die Bedürfnisse der Teilnehmenden an. Eine Zusammenfassung der Studienergebnisse ist im Internet zu finden unter www.svlfg.de/auszeit-pflegende-eltern. Die Studie wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege gefördert. Interessierte an der Auszeit für pflegende Eltern erhalten weitere Informationen unter der Telefonnummer 0561 785-16166 oder über die Mailadresse sieglinde.schreiner@svlfg.de.

PresseMITTEILUNG der LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg

Kommunaler Klimakongress Baden-Württemberg 2021
Startschuss für das Kompetenzzentrum Klimawandel der LUBW
21.05.2021

Stuttgart/Karlsruhe. Beim heutigen kommunalen Klimakongress des Umweltministeriums Baden-Württemberg in Stuttgart fiel der offizielle Startschuss für das „Kompetenzzentrum Klimawandel“ der LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg. „Der Klimawandel ist in Baden-Württemberg spürbar angekommen. Es gilt jetzt die richtigen Maßnahmen in den Kommunen und Städten zu ergreifen, damit die hohe Lebensqualität erhalten bleiben kann. Wir freuen uns, dass wir mit dem neuen Kompetenzzentrum Klimawandel bei diesen zukunftsentscheidenden Aufgaben fachkundig unterstützen“, so Eva Bell, Präsidentin der LUBW.

Kommunen sind die zentralen Akteure beim Klimawandel

Der Klimawandel in Baden-Württemberg schreitet schneller voran als bisher angenommen. Kommunen sind bereits heute durch die Folgen des Klimawandels, wie Hitze, Starkregen und Trockenheit betroffen. „Gleichzeitig sind die Kommunen die zentralen Akteure der Klimaanpassung. Ihre Entscheidung, wie heute geplant, gebaut und saniert wird, bestimmt auf lange Sicht das Leben in unseren Städten und Gemeinden“, unterstreicht Bell die herausgehobene Rolle der Städte und Gemeinden beim Klimawandel.

Kompetenzzentrum unterstützt und vernetzt

Das Kompetenzzentrum stellt künftig den Kommunen und Behörden im Land Daten und Wissen gebündelt zur Verfügung. Regionale Klimadaten, Best-Practice-Beispiele zur Klimaanpassung sowie Planungshilfen können über die Webseite des „Kompetenzzentrums Klimawandel“ bezogen werden. Als erstes Fachprodukt wurden heute die FAQ-Themenblätter „Einstiegswissen“ und „Stadtgrün, Naturschutz und Biodiversität“ auf dem Kongress vorgestellt. Sie sind der Auftakt für eine Reihe von Kurzinformationen, in denen wichtige Aspekte schlaglichtartig beleuchtet und praktische Handlungstipps gegeben werden. Die Unterstützung des Umweltministeriums bei der Fortschreibung der Anpassungsstrategie des Landes und die aktive Begleitung ihrer Umsetzung ist eine weitere zentrale Aufgabe des neu gegründeten Kompetenzzentrums. Als landesweiter Netzwerk-knoten will das Kompetenzzentrum die Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen Kommunen, Behörden sowie wissenschaftlichen und fachlichen Akteuren in Baden-Württemberg beschleunigen und intensivieren.

Klimaschutz und Anpassung müssen zusammen gedacht werden

„Klimaschutz und Klimaanpassung müssen immer zusammen gedacht und umgesetzt werden, dies ist ein zentraler Grundsatz unserer Arbeit“, so Dr. Kai Höpker, Leiter des Kompetenzzentrums, der beim heutigen kommunalen Klimakongress die Ziele, Aufgaben und Produkte des neuen Angebots der LUBW vorstellte. Es sei dringlicher denn je, die Weichen für eine nachhaltige und klimaangepasste Zukunft zu stellen. Die Vermittlung von Klimawissen, das Aufzeigen von Klimawandelfolgen und die Verwundbarkeiten in verschiedenen Handlungsfeldern sowie die darauf basierende Anpassung werden für das kommunale Handeln immer wichtiger.

Publikationsdienst der LUBW: Klimawandel und Anpassung

Die beiden aktuellen FAQ-Themenblätter „Einstiegswissen“ & „Stadtgrün, Naturschutz und Biodiversität“ können als PDF-Datei im Publikationsdienst der LUBW heruntergeladen werden. Im Publikationsdienst stehen auch weitere Veröffentlichungen der LUBW zum Themenkomplex Klimawandel und Anpassung zur Verfügung.



INFOBEST Vogelgrun/Breisach: Erster Grenzgängersprechtag des Jahres am 17. Juni in Form von Beratungen per Telefon

Vogelgrun/Breisach. Am Oberrhein leben zahlreiche Bürger*innen in einem Land und arbeiten im Nachbarland. Viele wohnen in Frankreich und arbeiten in Deutschland – oder umgekehrt – oder möchten ins Nachbarland umziehen oder dort Arbeit suchen. Daraus ergeben sich Fragen zu den Themen Krankenversicherung, Steuern, Familienleistungen, Rente oder zum Thema Arbeit.

Aus diesem Grund veranstaltet INFOBEST Vogelgrun/Breisach seit vielen Jahren jährlich zwei Grenzgängersprechtage, bei denen Bürger*innen ihre Fragen direkt an Expert*innen der jeweiligen Kassen und Behörden stellen können.

Da diese Sprechstage im Jahr 2020 aufgrund der Pandemie abgesagt werden mussten, war es für INFOBEST und seine Partner wichtig, diese von Bürger*innen so geschätzte Veranstaltung im Jahr 2021 wieder zu organisieren. **Der erste Grenzgängersprechtag 2021 findet am Donnerstag, den 17. Juni 2021 statt – nicht als Präsenzveranstaltung, sondern in Form von Beratungen per Telefon statt.** Interessierte Bürger*innen, die Fragen zu grenzüberschreitenden Sachverhalten haben, können sich ausschließlich per individuellen Telefontermin von je 20 bis 30 Minuten (auf Französisch oder auf Deutsch) von Expert*innen kostenlos informieren lassen.

Vertreter*innen folgender Institutionen nehmen an dem Sprechtag teil:

Bereich Arbeit (Arbeitslosenleistungen, Arbeitssuche und Bewerbung in Deutschland): Pôle Emploi Haut-Rhin, EURES-T Oberrhein

Bereich Krankenversicherung: AOK Breisach, CPAM Haut-Rhin

Bereich Rente: Deutsche Rentenversicherung Rheinland-Pfalz (Termine nur auf Deutsch), Carsat Alsace-Moselle (Termine nur auf Französisch)

Bereich Familienleistungen: Familienkasse Offenburg (Kindergeld), Caisse d'Allocations Familiales du Haut-Rhin

Bereich Steuern: Service des Impôts des Particuliers de Colmar (Termine nur auf Französisch), Finanzamt Freiburg-Stadt (Termine nur auf Deutsch).

Termine müssen **im Voraus bei INFOBEST Vogelgrun/Breisach** (unter Angabe ihrer Versicherungs- bzw. Steuernummer) **vereinbart** werden, Anmeldeschluss: 10. Juni.

INFOBEST Vogelgrun/Breisach: Ile du Rhin, F-68600 Vogelgrun
Tel. D: +49 (0)7667/83299, Tél. F: +33 (0)3.89.72.04.63,

vogelgrun-breisach@infobest.eu

Telefonsprechzeiten: Montag und Dienstag: 9:00-12:00 Uhr/ 14:00-16:00 Uhr

Mittwoch: 10:00-12:00 Uhr / Donnerstag: 9:00-12:00 Uhr/ 14:00-17:00 Uhr / Freitag geschlossen

bauwerk schwarzwald

Presseinformation 2021-05-10:

Gelungener Start für neu gegründetes Kompetenzzentrum „Bauwerk Schwarzwald e.V.“

TITISEE-NEUSTADT. Im Juli vergangenen Jahres wurde mit „Bauwerk Schwarzwald e.V.“ ein Kompetenzzentrum für Schwarzwälder Architektur, Handwerk und Design gegründet, im Februar bezog der Verein im Glasbergweg 7 in Titisee-Neustadt seine Geschäftsräume. Mit der Prämierung des geplanten „Zentrum Holzbau Schwarzwald“ beim Wettbewerb „RegioWIN 2030“ konnte er nun bereits seinen beachtlichen ersten Erfolg verbuchen.

Seit Kurzem erst ist **Bauwerk Schwarzwald** am Start – und schon macht der Verein von sich Reden, hat er doch beim Wettbewerb „**RegioWIN 2030**“ den Zuschlag für eine Förderung des Leuchtturm-Projekts „**Zentrum Holzbau Schwarzwald**“ aus dem regionalen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) erhalten. Mit diesem wird im Schwarzwald ein Innovations- und Transferzentrum entstehen, das die regionalen Kompetenzen rund um den Themenkomplex Holzbau bündelt. Das Zentrum an sich ist als ressourcenschonender Holzbau mit einem zukunftsweisenden Energiekonzept geplant. Thematisch wird vor allem die nachhaltige Nutzung regionaler Holzressourcen im Fokus stehen, die durch einen Rundholz-Computertomographen – Hoffnungsträger und unbestrittener „Star“ des ganzen Projekts – analysiert werden. Neben **Bauwerk Schwarzwald** wurden für die Region Südlicher Oberrhein-Hochrhein noch zwei weitere Leuchtturm-Projekte (Weinbau, Nördliches Markgräflerland, und „Zukunft.Raum.Schwarzwald“, eine Vernetzung bestehender und neuer Innovationszentren in der Gesamtregion) ausgezeichnet. Gesamtvolumen: 19 Millionen Euro, von denen acht Millionen in die Region Südwest einfließen sollen. Insgesamt haben sich 11 Regionen mit 38 Leuchtturmprojekten um eine Förderung beworben. Mit der Umsetzung soll bereits im nächsten Jahr begonnen werden.

Das Projekt fügt sich hervorragend ins Programm von **Bauwerk Schwarzwald** ein: Die **regionale Bau- und Handwerkskultur in der gesamten Schwarzwaldregion zu stärken**, darin sieht der neu gegründete Verein schließlich seine Hauptaufgabe. „Die Baukultur im Schwarzwald ist einmalig. Eng damit verknüpft ist auch das Handwerk mit seinem entsprechenden Know-How. Mit Bauwerk Schwarzwald haben wir endlich eine Organisation, die beides fördert, um das identitätsstiftende Gesicht des Schwarzwalds auch für die Zukunft zu bewahren“, fasst Diana Wiedemann, Vorsitzende des Vereins dessen Ziele zusammen. Für deren Umsetzung wird Bauwerk Schwarzwald durch das Land Baden-Württemberg über drei Jahre hinweg mit jeweils ca. 250.000 Euro unterstützt. Mit der **Geschäftsstelle** hat der Verein nicht nur für seine Mitglieder, Fachleute und alle Interessierten an der **Handwerks-, Bau- und Wohnkultur** im Schwarzwald eine gut erreichbare Präsenz- und Anlaufstelle geschaffen, sondern auch ein Zentrum, an dem alle Fäden, die es künftig zu spinnen und zu entwirren gilt zusammenlaufen.

Auch der ehrenamtlich arbeitende **Vorstand** trifft sich hier ab und zu im Beisein des Ideengebers und **Initiators Roland Schöttle**, Geschäftsführer von Naturpark Südschwarzwald e.V.: Namentlich sind dies neben der bereits genannten **Vorsitzenden Dr. Ing. Diana Wiedemann** vom Architekturbüro Grundmann + Wiedemann Freiburg die **Stellvertretenden Vorsitzenden Stefan Kudermann** von Holzbau Bruno Kaiser, Bernau und **Adrian Probst**, Bürgermeister von St. Blasien. Unterstützt wird das Team von Verena Santo, die sich um die administrativen Belange kümmert. Im April ist Dr. Friederike Zimmermann als Referentin für die Mitgliederkommunikation und die Öffentlichkeitsarbeit hinzugekommen. Allein die Stelle des **Geschäftsführers** harret noch ihrer Besetzung; sie ist derzeit ausgeschrieben und wird den Verein schon bald komplettieren.

Mit einer digitalen **Veranstaltungsreihe** steht **Bauwerk Schwarzwald** bereits in den Startlöchern: Den Auftakt macht am **15. Juni** die Berliner Architektin **Turit Fröbe** mit einem kurz(weilig)en Impulsvortrag zum Thema Bausünden, an den sich eine Diskussion anschließen wird. Am **13. Juli** dreht sich alles um die verschiedenen Baustoffe, die der Region ihr typisches Gesicht verleihen. Die Veranstaltung am **5. Oktober** über die Vor- und Nachteile von Wettbewerbsverfahren versteht sich als eine Art Handreichung an die Mitglieder. (Details hierzu werden noch bekannt gegeben.)

Eine seiner Kernaufgaben sieht der Verein in der **Gestaltungsberatung**, wie sie vormals beim Naturpark Südschwarzwald e.V. beheimatet war und nun an **Bauwerk Schwarzwald** angeschlossen wurde. Dieses Netzwerk professioneller Ansprechpartner*innen berät sowohl **private Bauherren** als auch **öffentliche Verwaltungen** unabhängig und kostengünstig zu allen Themen rund um Neubau, Umbau und Sanierung im Schwarzwald und garantiert eine **maßgeschneiderte Hilfestellung** zu allen Aspekten der jeweiligen Bauvorhaben.

Eine gesonderte Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit der Erstellung einer **Architekturroute**, mit dem Ziel die **regionale Baukultur** anhand vorbildlicher Beispiele sichtbar zu machen und so das öffentliche Bewusstsein für dieses außergewöhnliche „Erbe“ zu schärfen. Dadurch will der Verein einerseits **Tradition** erhalten, die sich andererseits **zukünftigen innovativen Nutzungskonzepten** gegenüber öffnet.

Die Hauptidee hinter dem Ganzen ist natürlich, das **gemeinsame Interesse der gesamten Schwarzwald-Region an ihrer Heimat** zu bündeln und voranzubringen. „Dafür brauchen wir viele verschiedene Akteure. So etwas gelingt nur als breit angelegte Initiative“, erklärt Diana Wiedemann. Entsprechend breit ist das Spektrum der **Mitglieder**: Unternehmen, Verbände und Initiativen, Privatpersonen, Gebietskörperschaften, Kommunen und Land. Etwas mehr als hundert Mitglieder zählt der Verein aktuell und hofft schon bald auf regen Zuwachs.

Anmeldung der Mitgliedschaft direkt unter www.bauwerk-schwarzwald.de. Derzeit entsteht eine neue Corporate Identity mit Internetseite und integrierter Architekturroute. „Bauwerk Schwarzwald e.V.“ ist auch in den Social Media präsent (<https://www.facebook.com/bauwerkschwarzwald>, https://instagram.com/bauwerk_schwarzwald?igshid=33bs5ua6srwv).

(Autorin: Friederike Zimmermann, BWS / 6.011 Zeichen)



Vorstand Bauwerk Schwarzwald e.V. (Juli 2020)

Fotos: Martin Granacher

© Bauwerk Schwarzwald

Bildlegende: 1. Vors. Diana Wiedemann, 2. Vors. Stefan Kudermann (links), stv. Vors. Adrian Probst

Vereinsnachrichten



Ölmühle Brot-, Strieble-, Pizza/Zwiebelkuchen 2021

Datum	Bäckerei Wölfe/Weis	Brot backen	Pizza/Zwiebelk. backen	Strieble backen
Do. 03.06.	Feiertag	----	Fronleichnam	----
Do. 10.06.	Bäckerei Wölfe	Brot		Strieble
Do. 17.06.	Bäckerei Weis	Brot	Pizza	
Do. 24.06.	Bäckerei Wölfe	Brot		Strieble
Do. 01.07.	Bäckerei Weis	Brot	Pizza	
Do. 08.07.	Bäckerei Wölfe	Brot		Strieble
Do. 15.07.	Bäckerei Weis	Brot	Pizza	
Do. 22.07.	Bäckerei Wölfe	Brot		Strieble
Do. 29.07.	Bäckerei Weis	Brot	Pizza	
Do. 05.08.	Bäckerei Wölfe	Brot		Strieble
Do. 12.08.	Bäckerei Weis	Brot	Pizza	
Do. 19.08.	Bäckerei Wölfe	Brot		Strieble
Do. 26.08.	Bäckerei Weis	Brot	Pizza	
Do. 02.09.	Bäckerei Wölfe	Brot		Strieble
Do. 09.09.	Bäckerei Weis	Brot	Pizza	
Do. 16.09.	Bäckerei Wölfe	Brot		Strieble
Do. 23.09.	Bäckerei Weis	Brot	Pizza	
Do. 30.09.	Bäckerei Wölfe	Brot	Zwiebelkuchen u. neuer Most	
Do. 07.10.	Bäckerei Weis	Brot	Zwiebelkuchen u. neuer Most	
Do. 14.10.	Bäckerei Wölfe	Brot	Zwiebelkuchen u. neuer Most	
Do. 21.10.	Bäckerei Weis	Brot	Zwiebelkuchen u. neuer Most	
Do. 28.10.	Bäckerei Wölfe	Brot	Zwiebelkuchen u. neuer Most	

Änderung vorbehalten



Einladung zur Historischen Ölmühle

Ab sofort ist die Historische Ölmühle mit über 300 Jahre alter Antriebstechnik aus Holzrädern, angetrieben mit einem unterschlächtigen Wasserrad wieder regelmäßig im Zelt von

**Donnerstag und Samstag
außer an Sonn- und Feiertagen
von 10 bis 15 Uhr**

unter Einhaltung der aktuellen Corona-Bestimmungen geöffnet.

Bis auf weiteres finden Führungen nur in begrenzter Personenzahl statt. Die Besucher müssen einen Impf-, Genesen- oder Testnachweis vorlegen, Maskenpflicht beachten.

Ab dem 10. Juni 2021, wird jeden Donnerstag wieder Brot und im Wechsel auch Strieble, oder Pizza gebacken - siehe separate Aufstellung.

Mit Gästekarte ZTL - Eintritt frei einschl. Führung in Historischer Ölmühle

Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen

Info-Anmeldung Tel.: 07683/909257 oder
07683/1219

Kirche

PAUL-GERHARDT-GEMEINDE EVANG. KIRCHE KOLLNAU



Sonntag, 06.06.2021, 10.00 Uhr, Gottesdienst in der ev. Paul-Gerhardt-Kirche Kollnau mit Pfrin. Therese Wagner

Mittwoch, 09.06.2021, 18.30 Uhr, Ökumenisch ANGEDACHT in der Kirche St. Georg Bleibach

Sonntag, 13.06.2021, 10.00 Uhr, Gottesdienst in der ev. Paul-Gerhardt-Kirche Kollnau mit Prädikantin Dr. Ursula Hellerich

Wir bitten um Voranmeldung unter <https://ekikollnau.church-vents.de/> oder über den Link auf der Homepage www.ekikollnau.de.

Kirchliche Mitteilungen aus der Seelsorgeeinheit Mittleres Elz- und Simonswäldertal 05.06.2021 – 20.06.2021

Krankenkommunion

Wem es nicht möglich ist, an der Feier der Eucharistie in der Kirche teilzunehmen, aber gerne die Kommunion empfangen möchte, kann sich gerne bei den beiden Pfarrbüros melden. Die Kommunion wird zu Ihnen nach Hause gebracht. Melden Sie sich im Pfarrbüro um einen Termin zu vereinbaren.

Pfarrbüro Gutach: 07681/7113

Pfarrbüro Simonswald: 07683/246

Pfarrbüro Simonswald geschlossen

Am Dienstag, 15.06.2021 ist das Pfarrbüro in Simonswald wegen einer Fortbildung geschlossen.

Ministrantenproben

Da wegen der Pandemie schon länger keine Proben für die Ministranten stattgefunden haben, gibt es wieder einmal Termine für die einzelnen Pfarreien:

Untersimonswald: 04.06., 10.00 Uhr

Bleibach: 04.06., 14.00 Uhr und 18.06., 17.00 Uhr

Siegelau: 08.06., 16.00 Uhr

Obersimonswald: 11.06., 16.00 Uhr

Es wäre schön, wenn alle Minis daran teilnehmen können.

Redaktionsschluss

Kirchliche Mitteilungen am Donnerstag, 10.06.2021

Sa, 05.06. HEILIGER BONIFATIUS, Bischof, Glaubensbote in Deutschland, Märtyrer (754)

Kollekte für die Pfarrkirche

14:00	U	Taufe: Jona Hug
18:30	U	Eucharistiefeier am Vorabend – 1. Seelenamt Paul Bilger / Berta Furtwängler / Georg Winterhalter

So, 06.06. 10. SONNTAG IM JAHRESKREIS Kollekte für die Pfarrkirche

09:00	S	Eucharistiefeier - August Schneider u. Angeh./ Verstorbenen des Jahrgangs 1932
10:30	G	Eucharistiefeier

Di, 08.06. Dienstag der 10. Woche im Jahreskreis.

16:00	S	Mini-Probe
18:30	B	Stiftungsratssitzung
18:30	U	Eucharistiefeier - 1. Seelenamt Hilda Baron
20:00	B	Pfarrgemeinderatssitzung

Mi, 09.06. Mittwoch der 10. Woche im Jahreskreis

- 18:30 B Ökumenisch ANGeDACHT
18:30 O Eucharistiefeier

Do, 10.06. Donnerstag der 10. Woche im Jahreskreis.

- 08:00 B Laudes
18:00 S Rosenkranz
18:30 S Eucharistiefeier

Fr, 11.06. HEILIGSTES HERZ JESU

- 16:00 O Mini-Probe
18:30 G Eucharistiefeier - mit den Kommunionfamilien

Sa, 12.06. Unbeflecktes Herz Mariä

- 18:30 U Eucharistiefeier am Vorabend

So, 13.06. 11. SONNTAG IM JAHRESKREIS Patrozinium St. Vitus

- 09:00 S Eucharistiefeier zum Patrozinium St. Vitus
10:30 B Eucharistiefeier - 1. Seelenamt Wolfgang Bucher / Josef u. Frieda Bucher geb. Schultis / Augustin u. Elisabeth Fischer geb. Ruth, Simonswald / Brigitte u. Ferdinand Scherzinger / Gerd Middellmann / Maria u. Alfred Schön / Gertrud Michel
11:30 S Taufe: Leo Fahrländer, Rafael Fehrenbach
12:00 B Taufe: Alina Hug

Di, 15.06. Heiliger Vitus (Veit), Märtyrer in Sizilien (um 304)

- 18:30 B Eucharistiefeier - mit den Kommunionfamilien

Mi, 16.06. Mittwoch der 11. Woche im Jahreskreis

- 08:00 O Eucharistiefeier

Do, 17.06. Donnerstag der 11. Woche im Jahreskreis.

- 08:00 B Laudes
18:00 S Rosenkranz
18:30 S Eucharistiefeier

Fr, 18.06. Freitag der 11. Woche im Jahreskreis.

- 17:00 B Mini-Probe

Sa, 19.06. Samstag der 11. Woche im Jahreskreis.

- 18:30 U Eucharistiefeier am Vorabend - Berthold Fehrenbach / Elisabeth Dorer / Georg Dorer / Verstorbene vom Seilerhof u. vom Burgethof

So, 20.06. 12. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- 09:00 O Eucharistiefeier - 2. Seelenamt Josef Hoch
10:30 G Eucharistiefeier
10:30 U Taufe: Nico Volk, Joris Schultis

Pfarrbüro Gutach, Alexanderstr. 9, 79261 Gutach

Mo/Di/Do 10-12 Uhr u. Mi 16-18 Uhr, Tel. 07681/7113

Pfarrsekretariat: Anita Gehring

pfarrbuero.gutach@kath-theses.de

Pfr. Rolf Paschke, Alexanderstr. 9,

07681/4943667 rolf.paschke@kath-theses.de

Pater Kurian Thomas Kattamkottil, 07685/9139635

Pater.thomas@kath-theses.de

Diakon Günter Hin, quenter.hin@kath-theses.de

Pfarrbüro Simonswald, Kirchstr. 8, 79263 Simonswald

Mo/Do 9-11.30 Uhr u. Di 16-18 Uhr, Tel. 07683/246

Pfarrsekretariat: Lucia Emmanuel

pfarrbuero.simonswald@kath-theses.de

Pastoralreferentin Eva Baumgartner Tel. 07683/919842

eva.baumgartner@kath-theses.de

Gemeindereferentin Bernadette Lehrer-Weber Tel 07683/919842

bernadette.lehrer@kath-theses.de

Homepage: www.kath-theses.de

Konto Nummer. IBAN DE94 6805 0101 0023 0060 74



**BESTATTUNGSUNTERNEHMEN
DIETER PRUSNAT OHG**

Tel.: 07681 . 5599
Fax: 07681 . 4395

 Am Bruckwald 28
79183 Waldkirch

mail@prusnat-bestattungen.de
www.prusnat-bestattungen.de

Trauer sucht Rat!

Herzlichen Dank

Über die zahlreichen Glückwünsche
und Geschenke zu meinem

70. Geburtstag

habe ich mich sehr gefreut und möchte mich auf diesem Wege
bei allen Gratulanten recht herzlich bedanken.

Simonswald, 27.05.2021

Klara Faißt

Danke

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer
Diamantenen Hochzeit möchten wir uns recht herzlich bedanken.
Ein besonderer Dank gilt unseren Kindern mit Anhang, Enkeln
mit Anhang und Urenkeln.

Das Jubelpaar

Theresia & Johannes

Großer Geflügelverkauf



Leger. Hühner, Enten, Gänse, Puten u. Mast vorbestellen!

Dienstag, 15.06.2021 und 13.07.2021

Simonswald, Sägeplatz, 14.00 Uhr

Geflügelzucht J. Schulte, 05244-8914 www.gefluegelzucht-schulte.de

Werkstatt/Halle/Lager mit kfz- Hebebühne, 245m2, wc etc. in
Gütenbach zu vermieten.
TEL 0179-5027919



Carsten Herr
Finanzierungsexperte
Tel. 07682 923823



Marcella Vitrano
Immobilienexpertin
Tel. 0761 36887-15



**Immobilien kaufen,
verkaufen, finanzieren!**

LBS in Elzach, Kirchplatz 2
Carsten.Herr@LBS-SW.de
Marcella.Vitrano@LBS-SW.de



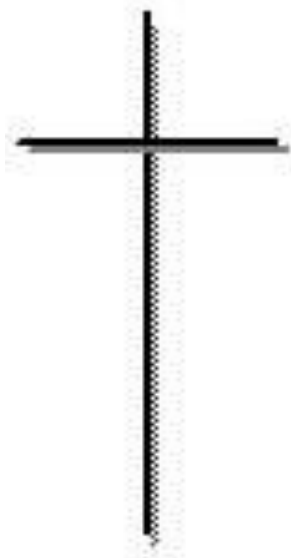
Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren.
Jedoch zu wissen, wie viele sie schätzten und gerne
hatten, gibt uns Trost.

Hilda Baron

† 2. Mai 2021

Wir sagen allen für die zahlreichen Beweise der Anteil-
nahme unseren herzlichen Dank.

**Elisabeth und Roland Haberstroh
Claudia Hornuß mit Familie**



Simonswälder Obert-Reisen

Es geht wieder los, wir dürfen wieder Reisen.....

Auszug Tagesfahrten 2021:

17.07.	Überlingen Landesgartenschau - inkl. Eintritt	49,90 €
07.08.	Brienzer Rothorn u. UNESCO Biosphäre - inkl. Bahnfahrt u. Mittagessen	99,- €

Auszug Mehrtagesfahrten 2021:

10.-11.07.	Wochenende im Lechtal – mit Bahnfahrt auf den Didamskopf	195,- €
24.-25.07.	Wochenende im Rheintal – mit Schifffahrt u. Geysir in Andernach	199,- €
29.08. – 02.09.	Bergsommer in Berchtesgaden / Salzburg / Wolfgangsee	565,- €

Info unter : www.obert-reisen.de

SPENDE
BLUT 
BEIM ROTEN KREUZ

Ist Ihre Hausnummer gut erkennbar?

Im Notfall kann das entscheidend für
rasche HILFE durch den ARZT oder
den Rettungsdienst sein!



Stiften Sie
LEBEN
*so normal
wie möglich!*

 **Lebenshilfe**
im Kinzig- und Elztal e.V.

Mühlenbacher Str. 16 · 77716 Haslach · www.Lhke.de

Die Lebenshilfe-Stiftung im Kinzig- und Elztal ist eine gemeinnützige Stiftung. Sie bietet Stiftern die Möglichkeit, sich langfristig und nachhaltig für Menschen mit Behinderungen zu engagieren – zu Lebzeiten oder auch über den Tod hinaus. Der Staat unterstützt dieses gesellschaftliche Engagement durch steuerrechtliche Vorteile.

Die Verkehrssicherheitsaktion in Baden-Württemberg

